



04/2009

Außenwirtschafts- Nachrichten

Zoll- und AußenwirtschaftsrechtSeite
2**Markt- und Länderveranstaltungen**Seite
4**Messen und Ausstellungen**Seite
10**Fort- und Weiterbildung**Seite
21**Geschäftsverbindungen**Seite
28**Förderung und Finanzierung**Seite
31**Länderinformationen**Seite
36



Industrie- und Handelskammer
Dresden



Wirtschaftstag Zentralasien

- **Montag, 27. April 2009**
- Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Programmpunkte:

- **Firmenindividuelle Einzelberatung**
08:00 bis 16:00 Uhr
Termine nach individueller Vereinbarung
- **Rundtisch-Gespräch „Wirtschaftspartner Kasachstan“**
17:00 bis 19:00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Ansprechpartner:
Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Robert Beuthner
Tel.: 0351 2802-224
beuthner.robert@dresden.ihk.de



Deutsche
Auslandshandelskammern



GERMANY
TRADE & INVEST

Firmengemeinschaftsstände nutzen

Messen verbessern die Chancen des Mittelstands auf den Weltmärkten

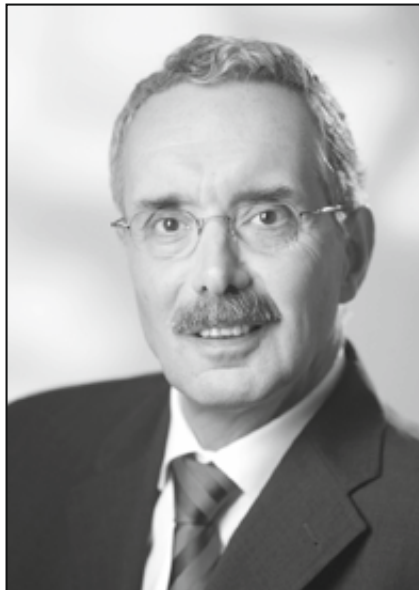
Deutschland war im letzten Jahr mit fast 993 Milliarden Euro wieder Exportweltmeister bei der Ausfuhr von Produkten. Schon heute wird jeder dritte Euro im Ausland verdient. Jeder fünfte Arbeitsplatz hängt am Export; in der Industrie ist es sogar jeder dritte Arbeitsplatz. Viele Branchen der deutschen Industrie erwirtschaften über die Hälfte ihres Umsatzes im Auslandsgeschäft, so der Fahrzeugbau, die Chemieindustrie und der Maschinenbau. Einen entscheidenden Anteil an dieser Entwicklung trägt der deutsche Mittelstand.

Viele kleine und mittelständische Unternehmen haben ihre Chancen in Mittel- und Osteuropa sowie in China erkannt und in neue Märkte investiert. Durch die Nutzung der Vorteile weltweiter Arbeitsteilung können so auch Arbeitsplätze in Deutschland gesichert werden.

Unterstützt wird der Schritt ins Ausland durch die vielfältigen Instrumente der Außenwirtschaftspolitik, darunter das Auslandsmesseprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Messen als Orte für den Warenaustausch gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Schon im Mittelalter waren sie als bedeutendes Instrument des Warenhandels anerkannt und hatten in Europa und insbesondere in Deutschland eine wichtige Wirtschaftsfunktion.

Messen schaffen Kontakte

Messen sind heutzutage nicht nur ein Verkaufs- und Präsentationsinstrument. Sie stellen auch ein wichtiges



Hartmut Schauerte, MdB Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung

Orientierungs-, Informations- und Kontaktforum dar. Das Auslandsmesseprogramm der Bundesregierung bietet deutschen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte einem Weltpublikum vorzustellen.

Für 2009 sind allein 268 Auslandsmessebeteiligungen des BMWi geplant. Von den Auslandsmessebeteiligungen in diesem Jahr entfallen 106 auf Messen in Ost-Südost-Zentralasien, davon 48 in China. 78 Beteiligungen sind in Europa geplant, davon 62 in den Ländern Mittel- und Osteuropas, gefolgt vom Nahen und Mittleren Osten (32), Nordamerika (26) und Lateinamerika (15). Außerdem sind 10 Beteiligungen in Afrika und 3 in Australien vorgesehen.

Hinzu kommen noch einmal 21 Auslandsmessebeteiligungen, die sich ausschließlich mit den Themen erneuerbarer Energien und Energieeffizienz befassen und die langfristig in das Gesamtauslandsmesseprogramm integriert werden sollen.

Messemarkt Russland gewinnt an Bedeutung

Ganz besonders interessant ist neben den Märkten des arabischen Raums auch der russische Markt, der in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen hat. Allein in Moskau und St. Petersburg gibt es jährlich über 40 Messebeteiligungen an wichtigen Fachmessen. Unser Interesse liegt aber auch darin, weitere interessante Märkte außerhalb der bekannten Metropolen zu erschließen. Deshalb finden sich in unserem Programm auch Namen wie Krasnodar, Nowosibirsk, Almaty, Baku, Foshan u.a.

Bei der Firmengemeinschaftspräsentation können deutsche Unternehmen gegen Entrichtung eines Beteiligungspreises einen Messestand für die Mesседauer anmieten. Die Firmenstandgröße bei den BMWi-Beteiligungen beläuft sich in der Regel auf mindestens 9 qm. Eine Firmengemeinschaftsbeteiligung kommt dann zustande, wenn sich in der Regel mindestens 10 Firmen hierfür zusammenfinden. Die Antragsstellung für die Aufnahme von Auslandsmessen in das jeweilige Programm erfolgt überwiegend durch die exportorientierten Verbände und

Im Blickpunkt Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

wird vom Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft (AUMA) koordiniert. Für die einzelnen Messen werden Messedurchführungsgesellschaften per Ausschreibung ermittelt, die dann Ansprechpartner für die interessierten Unternehmen sind. Informationen über die einzelnen Messen können insbesondere beim AUMA unter www.auma.de abgerufen werden.

Diverse Leistungen im Überblick

Durch die räumliche Zusammenlegung und optische Kennzeichnung der einzelnen Firmenstände wird eine einheitliche Präsentation von Erzeugnissen aus Deutschland erreicht. Den ausstellenden Firmen werden gegen Entrichtung des Beteiligungspreises viele Leistungen geboten, z. B.:

- die Betreuung durch die Durchführungsgesellschaft im Inland und auf der Messe
- die Überlassung der Ausstellungsfläche
- die allgemeine Standgestaltung
- die Eintragung in das Ausstellerverzeichnis der Firmengemeinschaftsausstellung
- die Teilnahme am Internetauftritt der jeweiligen Auslandsmessebeteiligung

Beeindruckend ist die Erfolgsbilanz der Auslandsmessepolitik. Die auf Auslandsmessen akquirierten Aufträge und die aus Messebeteiligungen resultierenden Folgegeschäfte generieren Umfragen zufolge ca. 25 Prozent der Exportumsätze der beteiligten Unternehmen. Jedes Jahr werden Exportumsätze von mindestens 3,5 Milliarden Euro bewirkt,

rund 20.000 Arbeitsplätze gesichert und Steuereinnahmen von 77 Millionen Euro für den Bund erreicht. Kleine und mittlere Unternehmen, zu mehr als 90 Prozent Nutznießer des Auslandsmesseprogramms, sind ohne die Unterstützung des Bundes selten in der Lage, die finanziellen und organisatorischen Probleme der Beteiligungen einer Auslandsmesse zu lösen. Mit ihrer Auslandsmessepolitik geht die Bundesregierung daher ganz besonders auf die Bedürfnisse kleinerer und mittlerer Unternehmen ein und trägt wesentlich dazu bei, die Präsenz des deutschen Mittelstandes auf Auslandsmärkten zu festigen und zu steigern.

Kontakt:

Hartmut Schauerte,
MdB Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Wirtschaft
und Technologie und Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
Telefon 030 2014-6430

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Allgemeine Informationen

Elektronische Ausfuhranmeldung

Nur noch drei Monate bis zur Umstellung auf ATLAS

Ab dem 1. Juli können Ausfuhranmeldungen nur noch in elektronischer Form abgegeben werden. Vordrucke in Papierform sind nur dann noch zulässig, wenn das elektronische System beim Zoll ausgefallen ist. Das bedeutet für Unternehmen, die zum Stichtag nicht oder noch nicht selbst elektronisch anmelden, einen Dienstleister in Form einer Spedition oder eines Zollbüros einzuschalten.

Die von den meisten Unternehmen gewünschte kostengünstigere und dennoch bedienungsfreundliche Variante ist allerdings, sich rechtzeitig mit einem der bewährten Softwareanbieter in Verbindung zu setzen und die Ausfuhranmeldung selbst am Computer zu erstellen. Die vom Zoll angebotene Internetzollanmeldung ist zwar kostenlos, aber für jedes Unternehmen, das mehr als nur ab und zu exportiert, umständlich und zeitraubend. Ab wann und wie die schon mehrfach angekündigte Internetzollanmeldung Plus funktioniert, ist bisher völlig offen.

Bei einer kommerziellen Lösung ist es ideal, wenn die gemeldeten Aus-

fuhrdaten wie vom Gesetzgeber gefordert zehn Jahre gespeichert, Vorlagen für wiederkehrende Vorgänge bzw. Kunden angelegt, die Benutzereingaben bereits bei der Eingabe auf Widerspruchsfreiheit geprüft und die Empfänger gemäß den Außenwirtschaftsvorschriften auf zweifelhafte Personen und Organisationen kontrolliert werden.

Nicht für die billigste, sondern für die „preiswerteste“ Lösung sollten sich Unternehmen entscheiden.

Bitte sprechen Sie die Mitarbeiter der Industrie- und Handelskammern an. Wir beraten Sie gern!

(c/w.r.)

Textilien: Zollpräferenzen

Präferenzrechtliche Beurteilung des Rand- oder Kantendrucks

Die Europäische Kommission hat festgestellt, dass das Bedrucken von Geweben an deren Webkante (sog. Rand- bzw. Kantendruck) kein Bedrucken im Sinne der einschlägigen Listenregeln zu den Ursprungspro-

tokollen der von der Gemeinschaft unterhaltenen Präferenzregelungen darstellt. Der an einem Gewebe ohne Ursprungseigenschaft ausgeführte Rand- oder Kantendruck stellt damit für sich genommen keine ursprungs-begründende Be- oder Verarbeitung

im Sinne der einschlägigen Präferenzregelungen dar und zwar auch dann nicht, wenn er unter Einhaltung der übrigen Voraussetzungen des betreffenden Listenkriteriums erfolgt.

(cp/u.s., Quelle: www.zoll.de)

Länderinformationen

Luxemburg

Dienstleistungen: neuer Mindestlohnsatz seit 1. Januar 2009

Der Grundsatz beträgt in Luxemburg seit Jahresanfang für Arbeitnehmer ab dem vollendeten 18. Lebensjahr 1.641,74 Euro monatlich (9,4898 Euro pro Stunde), jüngere Arbeitnehmer erhalten einen geringeren Mindestlohn. Qualifizierte Arbeitnehmer haben allerdings einen Mindestlohnanspruch in Höhe von 1.970,08 Euro monatlich. Um als qualifizierter Arbeitnehmer zu gelten, muss eine durch ein „certificat officiel“ (mindestens auf dem Niveau des luxemburgischen „certificat d'aptitude technique et professionnelle“ (CATP)) abgeschlossene Ausbildung absolviert worden sein. Näheres erfahren Sie auf der luxemburgischen Internetseite <http://www.legilux.public.lu/> sowie von den Industrie- und Handelskammern.

(c/w.r., Quelle: GTal)

Schweiz

Kontrolle des grenzüberschreitenden Barmittelverkehrs

Vom Schweizer Zoll kann seit dem 1. März 2009 im Rahmen von Zollkontrollen nach mitgeführten Barmitteln von mindestens 10.000 Schweizer

Franken (CHF) oder entsprechendem Gegenwert bei ausländischen Währungen gefragt werden. Die Zollbeteiligten sind bei der Nachfrage verpflichtet, Auskunft über sich selbst und über die Höhe, den Verwendungszweck und die wirtschaftlich berechnete Person der mitgeführten Barmittel zu erteilen.

Als Barmittel gelten Bargeld sowie übertragbare Inhaberpapiere, Aktien, Obligationen, Schecks und ähnliche Wertpapiere. Bei Verdacht der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierungen kann auch dann Auskunft verlangt werden, wenn der Wert von 10.000 CHF oder dem entsprechenden Gegenwert in ausländischen Währungen unterschritten wird. Zudem können die Barmittel vorläufig beschlagnahmt werden.

(c/w.r., Quelle: GTal)

Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und Japan

Zwischen der Schweiz und Japan soll noch in diesem Jahr ein Abkommen über Freihandel und Wirtschaftliche Partnerschaft (FHWPA) in Kraft treten. Die Schweiz ist das erste europäische Land, das mit Japan ein derartiges Abkommen abgeschlossen hat. Das Abkommen umfasst u. a. Regelungen über den Warenhandel, den Handel mit Dienstleistungen, den grenzüberschreitenden Verkehr natürlicher Personen zu Geschäftszwecken, den Schutz von In-

vestitionen sowie des geistigen Eigentums, den elektronischen Handel und den Wettbewerb.

Beim Warenhandel führen Präferenzregelungen zum Zollabbau für die Mehrzahl gewerblicher Ursprungswaren. Umfangreiche Sonderregelungen gelten hingegen in beiden Ländern bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Produkten. Zugeständnisse wurden von beiden Seiten insbesondere bei ausgewählten Produkten mit Exportpotenzial gemacht. Zu nennen sind Schweizer Käsespezialitäten, mit Schweizer Fleisch hergestelltes Trockenfleisch, Schokolade, Wein und Zigaretten bei der Einfuhr in Japan. Umgekehrt gewährt die Schweiz Japan Präferenzen bei der Einfuhr von Zierpflanzen (Bonsai), hochwertigen, als Geschenk aufgemachten Früchten, Sake und Zigaretten.

Neben dem Zollabbau umfassen die Regelungen des Warenhandels auch Bestimmungen zu Zollverfahren und Handelserleichterungen sowie über technische Handelshemmnisse und gesundheitspolizeiliche Maßnahmen im Nahrungsmittelbereich. Der Abkommenstext einschließlich der umfangreichen Anlagen und sonstigen Unterlagen ist auf der Internetseite des Schweizer Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht (<http://www.seco.admin.ch/>)

(c/w.r., Quelle: GTal)

Markt- und Länderveranstaltungen

Algerien

Informationsveranstaltung

Thema: Das Vermarktungshilfeprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie gilt 2009 auch für Algerien und spricht ostdeutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) an, ihre Produkte auf dem algerischen Markt anzubieten. Im Rahmen der Informationsveranstaltung wird es neben einem allgemeinen Überblick auch die Gelegenheit zu Einzelgesprächen geben. Mit einem stetig steigenden BIP hat sich das Land als zweitgrößte Volkswirtschaft Afrikas etabliert. Algerien hat für seine 34 Mio. zählende Bevölkerung einen hohen Importbedarf an Ausrüstungs-, Produktions- und Konsumgütern.

Teilnehmer: KMU mit Sitz in den neuen Bundesländern, max. 250 Beschäftigte/Jahresumsatz max. 50 Mio. EUR, insbesondere Umweltwirtschaft/Infrastruktur/Bauwirtschaft

Ort: Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig
IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: Leipzig: 26. Mai 2009, 14:00-18:00
Dresden: 28. Mai 2009

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig, IHK Dresden

Anmeldung: IHK zu Leipzig,
Franziska Schieke, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: schieke@leipzig.ihk.de
IHK Dresden,
Dorit Pelz, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: pelz.dorit@dresden.ihk.de

(I/f.s.)

Termin: 7. Mai 2009,
Workshop Frankreich 9:00-10:00 Uhr,
Workshop Tschechien 10:15-11:15 Uhr,
anschließend Einzelgespräche nach Voranmeld.
Entgelt: kostenfrei
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
als Partner im Enterprise Europe Network
Anmeldung: Barbara Hofmann, Tel.: 0371 6900-1240,
E-Mail: hofmann@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Europa 2009 – Was steht an für Unternehmen der Region Leipzig?

Thema: Im Rahmen der ersten europäischen KMU-Woche laden die IHK, die HWK und die Stadt Leipzig zu einer Podiumsdiskussion mit Europaabgeordneten ein. Bevor diese Rede und Antwort zur Frage „Was bewirken unsere Europaabgeordneten für die Leipziger Unternehmen?“ stehen, bieten drei Foren Gelegenheit, sich über aktuelle Themen der Europa-Politik für KMU zu informieren. Neben dem „Small Business Act“ stehen der Europäische Sozialfonds sowie die bildungspolitischen Instrumente „Europäischer Qualifikationsrahmen“ und „Europäisches Leistungspunktesystem in der Berufsbildung“ im Mittelpunkt der Foren.

Teilnehmer: interessierte Unternehmen aller Branchen

Ort: Mediacampus Villa Ida, Poetenweg 28,
04155 Leipzig (Änderung noch möglich!)

Termin: 12. Mai 2009, 17:00-21:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig, HWK zu Leipzig, Stadt Leipzig

Anmeldung: IHK zu Leipzig,
Dr. Beate Ludwig, Tel.: 0341 1267-1346,
E-Mail: ludwig@leipzig.ihk.de

(I/b.l.)

Europa

Veranstaltungen zu Frankreich und Tschechien

Thema: Im Rahmen der Europawoche finden zwei Workshops zum Thema Arbeiten in Frankreich und in Tschechien statt. Angeschlossen sind Beratungstage mit Einzelgesprächen zu den Ländern Frankreich und Tschechien mit Vertretern der Auslandshandelskammern beider Länder.

Teilnehmer: interessierte Unternehmen aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen in Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Frankreich

Bauwirtschaft

Thema: Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer stellt die Chancen deutscher Firmen im Baubereich in Frankreich vor. Dazu ist zum späteren Zeitpunkt ein Lieferantenforum geplant, das vom BMWi gefördert wird.

Teilnehmer: Unternehmen der Baubranche

Ort: Firma Autoliv Sicherheitstechnik GmbH,

Eichbergstraße 10-13, 04720 Döbeln, Kuppelbau
Termin: 6. Mai 2009, 15:00-17:00 Uhr
Entgelt: kostenfrei
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau,
AHK Frankreich
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Indien

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit Indien mit einem Vertreter der Deutsch-Indischen Industrie- und Handelskammer (AHK)
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 22. April 2009, Termin nach Vereinbarung
Entgelt: 20,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Kasachstan

Rundtisch-Gespräch „Wirtschaftspartner Kasachstan“

Thema: Die Gesprächsrunde baut auf den bisherigen Aktivitäten sächsischer Unternehmen in Kasachstan auf und dient der Vermittlung aktueller Marktinformationen. Zudem steht der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Informieren Sie sich über die wirtschaftliche und politische Entwicklung des Landes, über Möglichkeiten zur Geschäftsanbahnung.
Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden
Termin: 27. April 2009, 17:00-19:00 Uhr
Entgelt: 30,00 EUR (inkl. MwSt.) pro Unternehmen
Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/r.b.)

Kroatien

Wirtschaftstag

Thema: Sächsische Unternehmen erhalten Informationen über die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation des EU-Beitrittskandidaten Kroatien. Dr. Peter Presber von der Deutsch-Kroatischen

Industrie- und Handelskammer in Zagreb stellt Marktchancen und Marktstrategien für ein Engagement in Kroatien vor. Zudem werden die rechtlichen Rahmenbedingungen eines erfolgreichen Engagements angesprochen. Hierbei wird der kroatische Botschafter in Deutschland, Dr. Miro Kovac̃, einen Gastvortrag zum Thema „Kroatien auf dem Weg in die EU“ halten.

Ort: Hotel Holiday Inn Bautzen,
Wendischer Graben 20, 02625 Bautzen

Termin: 14. Mai 2009, 14:00-17:00 Uhr

Entgelt: 30,00 EUR (inkl. MwSt.)

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Lydia Braun, Tel.: 03591 3513-03,
E-Mail: braun.lydia@dresden.ihk.de

Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,

E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/l.b.)

Kuba

Informationsveranstaltung

Thema: Im November 2009 plant die IHK Südwestsachsen eine Unternehmerreise zur Messe FIHAV in Havanna. In Vorbereitung dazu stellt sich das Land als möglicher Wirtschaftspartner für deutsche Unternehmen vor.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen, Konsumgüterproduzenten

Ort: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 9. Juni 2009

Entgelt: 50,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,

E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Niederlande

Länderberatungstag

Thema: Die Niederlande sind nicht nur ein wichtiger Handelspartner für Deutschland, sondern auch als Wirtschaftsstandort für sächsische Unternehmen besonders attraktiv. Die nach wie vor günstigen gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse stellen eine gute Ausgangsbasis für bilaterale Geschäftsbeziehungen zwischen sächsischen und niederländischen Unternehmen dar. In einzelbetrieblichen Konsultationen mit Herrn Stefan Peikert von der Beratungsgesellschaft AHP GmbH & Co. KG können Sie umfassend

Markt- und Länderveranstaltungen

Ihre Fragen zum Markteinstieg, zur aktuellen Entwicklung speziell in Ihrer Branche sowie zu Rahmenbedingungen für Ihren erfolgreichen Einstieg in den niederländischen Markt klären.

Teilnehmer: an Einzelberatungen zu den Niederlanden interessierte sächsische Unternehmen
Ort: Haus des Handwerks Leipzig,
Dresdner Str. 11/13, 04103 Leipzig
Termin: 7. April 2009
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: Handwerkskammer zu Leipzig,
Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Anmeldung: IHK zu Leipzig,
Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de (l/c.g.)

Österreich

Sprechttag

Thema: Anbahnung, Umsetzung und Begleitung von Geschäften in Österreich
Teilnehmer: interessierte Unternehmen und Handelsvertreter
Ort: IHK Südwestsachsen,
Friedensstraße 32, 08523 Plauen
Termin: 21. April 2009, ganztags in Einzelgesprächen von ca. 30 – 45 Minuten
Entgelt: 10,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Uta Schön, Doreen Blei
Tel.: 03741 214-3243,
E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de,
E-Mail: blei@pl.chemnitz.ihk.de (c/b.v.)

Handelsvertretersprechttag

Thema: Vertreter der Österreichischen Botschaft präsentieren in Einzelgesprächen Vertriebsangebote österreichischer Unternehmen aus allen Branchen in Form von Textinformationen und stehen für Fragen zur Wirtschaftskooperation mit Österreich zur Verfügung.
Teilnehmer: Handelsvertreter
Ort: IHK Dresden Geschäftsstelle Bautzen,
Karl-Liebnecht-Straße 2, 02625 Bautzen
Termin: 23. April 2009,
Einzelgespräche nach Vereinbarung
Entgelt: kostenfrei
Veranstalter: IHK Dresden Geschäftsstelle Bautzen
Anmeldung: Liane Pietschmann, Tel.: 03591 3513-04,
E-Mail: pietschmann.liane@dresden.ihk.de (d/d.p.)

Polen

Arbeitnehmerfreizügigkeit

Thema: Informationsveranstaltung zum Thema „Arbeitnehmerfreizügigkeit – Rahmenbedingungen zur Beschäftigung polnischer Arbeitskräfte“
Ort: IHK Dresden Geschäftsstelle Görlitz,
Jakobstr. 14, 02826 Görlitz
Termin: 16. April 2009, 13:30-16:00 Uhr
Entgelt: wird erhoben
Veranstalter: IHK-Kontaktzentrum für Wirtschaftskooperation mit Polen, Görlitz
Anmeldung: Zygmunt Waroch, Tel.: 03581 4212-22,
E-Mail: waroch.zygmunt@dresden.ihk.de (d/d.p.)

Schweden

Länderberatungstag

Thema: Mit einem Anteil von etwa 10 % am schwedischen Bruttoinlandsprodukt gehört die Medizintechnikbranche zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen. Branchenkenner bewerten die Zukunft der Branche trotz Wirtschaftskrise nach wie vor optimistisch und sehen sie als Wachstumssektor im Land. Das Anfang 2009 verabschiedete Konjunkturprogramm sieht unter anderem Investitionen in den Gesundheitssektor von über 150 Mio. Euro vor. Für anhaltenden Lieferbedarf sorgen in den kommenden Jahren der rege Neubau und die Modernisierung von Krankenhäusern. Das Bundesministerium für Wirtschaft hat diese Tatsache aufgegriffen und für das Jahr 2009 ein Vermarktungshilfeprojekt Schweden „GESUNDHEITSWIRTSCHAFT“ für kleine und mittlere Unternehmen aus den neuen Bundesländern verabschiedet. Am 21. April 2009 besteht die Gelegenheit zu einem unverbindlichen Informationsgespräch mit dem Projektträger.
Teilnehmer: an Einzelberatungen zu Schweden interessierte sächsische Unternehmen der Gesundheitsbranche
Ort: IHK zu Leipzig, Raum 407
Termin: 21. April 2009
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: Industrie- und Handelskammer zu Leipzig,
Handwerkskammer zu Leipzig
Anmeldung: IHK zu Leipzig,
Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de (l/c.g.)

Südostasien

Mitteldeutscher Exporttag

Thema: Vorstellung des südostasiatischen Zukunftsraums ASEAN; Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten im Freihandelsraum und Binnenmarkt.

Der Verbund südostasiatischer Staaten, der mit den Erfolgswerten Chinas und Indiens konkurriert (BIP 1,5 Mrd. USD), bietet neben wirtschaftlichen Vorzügen wie freien Waren- und Personenverkehr ein für Unternehmen ansprechendes soziokulturelles Umfeld. Stündlich gestaffelt bietet der Exporttag einen Überblick über einzelne ASEAN-Staaten sowie Erfahrungsberichte dort tätiger Wirtschaftsvertreter und einen interkulturellen Leitfaden für Kooperations- und Transferprojekte.

Teilnehmer: interessierte mitteldeutsche Unternehmen und Handelsvertreter

Ort: Congress Center Leipzig (Messe Leipzig)

Termin: 14. Mai 2009, ganztätig

Entgelt: 50,00 EUR für die 1. Person, 25,00 EUR für jede weitere Person eines Unternehmens

Veranstalter: Mitteldeutsche Kammern

Anmeldung: IHK zu Leipzig,
Franziska Schieke, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: schieke@leipzig.ihk.de

(l/f.s.)

se Regelung trifft gerade bei Auszubildenden im IT- und Medienbereich sowie in der Gastronomie und im Tourismus auf wachsendes Interesse. Die auszubildenden Unternehmen stellt dieser Wunsch jedoch oft vor Probleme und wirft viele Fragen auf: Wie lange soll der Auslandsaufenthalt dauern? Wann ist der günstigste Zeitpunkt? Was ist mit der Berufsschule? Wer trägt die Kosten? Wie sind die Azubis versichert? u. v. m.

Die IHK zu Leipzig informiert über die sich aus dem Berufsbildungsgesetz ergebenden rechtlichen Rahmenbedingungen, stellt Projekte und Förderprogramme zur Durchführung von Auslandspraktika für Auszubildende vor und berichtet über von der IHK zu Leipzig angebotene Austauschprogramme. Zudem zeigt sie Möglichkeiten auf, wie Unternehmen durch Nutzung vorhandener Netzwerke Auslandspraktika für ihre Auszubildenden mit geringem Aufwand organisieren können.

Teilnehmer: Personalverantwortliche, Ausbildungsleiter von Unternehmen

Ort: Industrie- und Handelskammer zu Leipzig,
Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin: 7. April 2009, 17:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig

Anmeldung: Dr. Beate Ludwig, Tel.: 0341 1267-1346,
E-Mail: ludwig@leipzig.ihk.de

(l/b.l.)

Tschechien

Beratungstag Steuern

Thema: In Einzelgesprächen à 40 Minuten können individuelle Fragen zum tschechischen Steuerrecht mit einem tschechischen Steuerberater besprochen werden.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 22. April 2009, Einzelgespräche – Termin nach Vereinbarung

Entgelt: 25,00 EUR brutto

Veranstalter: IHK Dresden, Kontaktzentrum für Wirtschaftskooperation mit Tschechien

Anmeldung: Dorit Pelz, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: pelz.dorit@dresden.ihk.de

(d/d.p.)

Zentralasien

Beratungstag

Thema: Sächsische Unternehmen erhalten Informationen über aktuelle Markt- und Branchenentwicklungen zu den zentralasiatischen Staaten (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan). Gemeinsam mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien in Almaty bieten wir den Teilnehmern die Möglichkeit, sich bei der IHK Dresden individuell über die Länder der Region beraten zu lassen. Spezialthemen wie die Markterschließung, Geschäftspartnersuche, Exportfinanzierung beantwortet Jörg Hetsch, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, in einem persönlichen etwa 45-minütigen Gespräch.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 27. April 2009, ganztags,
Termine nach individueller Vereinbarung

Entgelt: 30,00 EUR (inkl. MwSt.) pro Unternehmen

Weltweit

Mein Azubi will ins Ausland!

Thema: Auszubildende haben die Möglichkeit, einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland zu absolvieren. Die-

Markt- und Länderveranstaltungen

Veranstalter: IHK Dresden, Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Messeplatz 1, 09116 Chemnitz
Termin: 10. Juni 2009
Entgelt: wird erhoben
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
als Partner im Enterprise Europe Network
Anmeldung: Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245,
E-Mail: loske@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Unternehmertreffen

Slowenien

Sächsisch-Slowenische Kooperationsbörse

Thema: Einzelgespräche mit slowenischen Firmen aus
den Branchen Informations- und Kommunika-
tionstechnologie sowie Biotechnologie
Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden,
Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 12. Mai 2009
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Dresden,
Chamber of Commerce and Industry of Slovenia
Anmeldung: Dorit Pelz, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: pelz.dorit@dresden.ihk.de
(d/d.p.)

Unternehmerreisen

Kolumbien

Unternehmerreise mit Kooperationsbörse

Thema: Markterschließung/Kooperationsbörse zur Umset-
zung eines bestehenden Kooperationsvertrages
Fortsetzung, Vertiefung und Erneuerung beste-
hender Beziehungen, Knüpfen neuer Kontakte
Teilnehmer: alle Branchen, insbesondere Umwelttechnologie
Ort: Kolumbien
Termin: 27. Mai bis 3. Juni 2009
Entgelt: 550,00 EUR zzgl. Reisekosten
Veranstalter: SALACO Columbia, Industrieverband Kolum-
bien, AHK, IHK Südwestsachsen Chemnitz-
Plauen-Zwickau
Anmeldung: Michael Stopp, Tel.: 0375 814-2200,
E-Mail: stopp@z.chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Tschechien/Slowakei

7. Internationales Unternehmertreffen anlässlich der Konvent'a

Thema: Kooperationsbörse mit Unternehmen aus Sach-
sen, Tschechien und der Slowakei
Teilnehmer: aus den Branchen:
▪ Maschinenbau
▪ Metallverarbeitung
▪ Kunststofffertigung
▪ Elektrotechnik/Elektronik
Ort: Zittau
Termin: 24. April 2009
Entgelt: 30,00 EUR (inkl. MwSt.)
Veranstalter: IHK Dresden Geschäftsstelle Zittau
Anmeldung: Michal Kopriva, Tel.: 03583 5022-34,
E-Mail: kopriva.michal@dresden.ihk.de
(d/d.p.)

Tschechien

Wasserwirtschaft und Ökologie

Thema: Auf dieser Unternehmerreise im Rahmen der
Internationalen Messe für Wasserwirtschaft
und Ökologie WATENVI in Brno erhalten Sie
Informationen zum tschechischen Umwelt-
markt: Wo besteht Bedarf? Wo gibt es Chan-
cen für deutsche Firmen? Welche Fördermög-
lichkeiten bestehen? Neben dem individuellen
Messebesuch besteht die Möglichkeit, an einer
weiteren Fachveranstaltung teilzunehmen.
Teilnehmer: insbesondere aus den Branchen Wasseraufbe-
reitung, Abwasserreinigung, Abfallbearbeitung
und Abfallverwertung
Ort: Prag, Brno
Termin: 25. bis 26. Mai 2009
Entgelt: wird erhoben
Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Dorit Pelz, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: pelz.dorit@dresden.ihk.de
(d/d.p.)

Tschechien

Sächsisch-Tschechisches Unternehmertreffen zur SIT

Thema: Kooperationsbörse zur Messe SIT in Chemnitz
Teilnehmer: sächsische und tschechische Unternehmen in
Maschinen- und Anlagenbau, Projektierung,
Konstruktion, Prototyping
Ort: Messe Chemnitz Arena,



Außenwirtschaftliche Veranstaltungen der Sächsischen IHKs

Bei Interesse bitte Veranstaltung ankreuzen und per Fax senden an:

Außenwirtschaftsnachrichten
Rubrik Markt- und Länderveranstaltungen

Fax: 0351 2802-7185

Algerien

- 26.05.2009 Informationsveranstaltung, Leipzig
- 28.05.2009 Informationsveranstaltung, Dresden

Europa

- 07.05.2009 Arbeiten in Frankreich und Tschechien, Chemnitz
- 12.05.2009 Europa 2009 – Was steht an für Unternehmen der Region Leipzig?

Frankreich

- 06.05.2009 Bauwirtschaft, Chemnitz

Indien

- 22.04.2009 Beratungstag, Chemnitz

Kasachstan

- 27.04.2009 Rundtisch-Gespräch, Dresden

Kolumbien

- 27.05.-03.06.2009 Unternehmerreise

Kroatien

- 14.05.2009 Wirtschaftstag, Bautzen

Kuba

- 09.06.2009 Informationsveranstaltung, Chemnitz

Niederlande

- 07.04.2009 Beratungstag, Leipzig

Österreich

- 21.04.2009 Sprechtag, Plauen
- 23.04.2009 Handelsvertretersprechtag, Bautzen

Polen

- 16.04.2009 Arbeitnehmerfreizügigkeit, Görlitz
- 17.-19.06.2009 Unternehmerreise

Schweden

- 21.04.2009 Beratungstag, Leipzig

Slowenien

- 12.05.2009 Unternehmertreffen, Dresden

Südostasien

- 14.05.2009 Mitteldeutscher Exporttag, Leipzig

Tschechische Republik

- 22.04.2009 Beratungstag Steuern, Dresden
- 24.04.2009 Unternehmertreffen, Zittau
- 25.-26.05.2009 Unternehmerreise Umweltechnik
- 10.06.2009 Unternehmertreffen zur SIT, Chemnitz

Weltweit

- 07.04.2009 Mein Azubi will ins Ausland!, Leipzig

Zentralasien

- 27.04.2009 Beratungstag, Dresden

Name: -----

Firma/Anschrift: -----

Tel.: -----

E-Mail: -----

Außerdem haben wir Interesse an folgenden Ländern/Themen:

Sächsische Firmengemeinschaftsstände

Hinweis:

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Dresden: **Carla Andritzke**
Tel.: 0351 2808-171
Fax: 0351 2808-7171
E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig: **Matthias Locker**
Tel.: 0341 1267-1260
Fax: 0341 1267-1425
E-Mail: locker@leipzig.ihk.de

**IHK Südwestsachsen
Chemnitz-Plauen-Zwickau:** **Sandra Furka**
Tel.: 0371 6900-1241
Fax: 0371 6900-191241
E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

Wertschöpfungskette. Profitieren Sie von den wertvollen Synergien dieser Branchenvielfalt auf der HANNOVER MESSE 2009.

Produkte: Zulieferwirtschaft, Gießertechnik, Schmiedeausrüstung, Metallbearbeitung, Materialien, Kunststoffe, keramische Werkstoffe, Gummiwaren, Fügetechnologie
Kosten: ab 430,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert)
Förderung: über die Sächsische Aufbaubank
Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau (c/s.f.)

HANNOVER MESSE

„ENERGY“

Internationale Leitmesse der erneuerbaren und konventionellen Energieerzeugung, Energieversorgung, -übertragung und -verteilung

„Power Plant Technology“

Internationale Leitmesse für Kraftwerksplanung, -bau, -betrieb und -instandhaltung

„Wind“

Die neue internationale Leitmesse der Windenergie für Anlagenhersteller, Komponenten- und Serviceanbieter sowie Installationsbetriebe

Hannover – 20. bis 24. April 2009

Thema: Sächsische Unternehmen können auch in 2009 wieder von den Vorzügen des IHK-Gemeinschaftsstandes auf dem weltweit wichtigsten Industrieereignis – der „HANNOVER MESSE 2009“ profitieren. Die Themen Energie und Energieeffizienz sind nach wie vor Schwerpunktthemen auf dem Brancheneignis. So werden auch 2009 die energie-wirtschaftliche Wertschöpfungskette durch die Leitmesse „Power Plant Technology“, die modernen Technologien sowie innovative Konzepte für den Kraftwerkmarkt der Zukunft gezeigt. Mit der neuen Leitmesse „Wind“, welche die Windenergie in allen Facetten, von Technologien und Komponenten der Erzeugung über Lösungen zur Integration in dezentrale Versorgungsstrukturen darstellt, wird der Bereich Energie in 2009 erweitert.

Traditionell organisieren die sächsischen Kammern wieder einen Firmengemeinschaftsstand

Inland

HANNOVER MESSE – Fachmesse Subcontracting

Hannover – 20. bis 24. April 2009

Thema: Die Fachmesse Subcontracting ist eine renommierte internationale Kontaktbörse, Plattform für Networking, Wissenstransfer und Geschäftsanbahnungen. In Hannover informieren sich Wissenschaftler, Entwickler und Konstrukteure sowie Einkäufer aus verarbeitendem Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handwerk und Baugewerbe über die Neuheiten der Zulieferindustrie. Die sächsischen IHKs organisieren auf dieser Weltleitmesse wieder den seit Jahren etablierten Firmengemeinschaftsstand „Zuliefermarkt Sachsen“. Nutzen Sie diesen Auftritt und präsentieren Sie sich und Ihre Ideen, Produkte und Innovationen auf der weltweit führenden Industrie- und Technologie-Messe. 13 weitere Leitmessen liefern Ihnen die gesamte Bandbreite entlang der industriellen

auf der Leitmesse „ENERGY“ und auf der Leitmesse „Power Plant Technology“ sowie als Neuerung auf der „Wind“.

Produkte:

ENERGY

- Übertragung und Verteilung:
Kabel, Transformatoren, Schalttechnik, Stromversorgungen, Messtechnik, Netze, Systemtechnik, Komponenten
- Energieerzeugung und -versorgung:
Energieförderung, Contracting, Dienstleistungen
- Erneuerbare Energien:
Solarenergie/-thermie, Biomasse, Biogas, Wind, Wasser
- Konventionelle Energien:
Öl, Kohle, Kernenergie

Power Plant Technology

- Technologien und Konzepte für Kohle-, Gas-, Öl-, Wasser- oder Gas- und Dampfkraftwerke
- Kraftwerksplanung
- Kraftwerksbetrieb
- Kraftwerksbau
- Kraftwerksinstandhaltung

WIND

Windenergie, die weltweit wichtigste Technologie der Energieerzeugung: Neueste Technologien und Konzepte für Windkraftanlagen, Speicher- und andere Erzeugnistechnologien:

- Anlagenherstellung
- Komponenten- und Serviceanbieter
- Installationsbetrieb
- Betreiber und Projektfinanzierer

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(I/m.l.)

transport logistic

Internationale Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr

München – 12. bis 15. Mai 2009

Thema: Zukunftstechnologien, Branchentrends, Wachstumsmärkte. Investitionsentscheider, Fachexperten. Aus aller Welt. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Das leistet nur eine Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr: die transport logistic.

Im Zwei-Jahres-Rhythmus vereint sie in München das „Who-is-Who“ der Branche zu einer einzigartigen Leistungsschau – mit innovativen Lösungen und Produkten für die komplet-

te Wertschöpfungskette des Transports sowie der Logistik und Telematik.

Nicht umsonst waren 1.582 Aussteller aus 57 Ländern auf der transport logistic 2007 vertreten, um ihre Neuentwicklungen vor 47.636 kompetenten Fachbesuchern aus 118 Ländern zu präsentieren, Kontakte zu Entscheidern aus allen Bereichen der Logistikbranche zu knüpfen und sich einen wertvollen Wissensvorsprung zu sichern.

Produkte: Transporteinrichtungen, Transporteinrichtungen des Güterverkehrs, Telematik, Informationssysteme, Dienstleistungen, innerbetriebliche Transportsysteme

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

Motek

Die internationale Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik

Stuttgart – 21. bis 24. September 2009

Thema: Die MOTEK bietet als weltweit einzige Fachmesse „alles“ für die Prozesskette der automatisierten Montage- und Produktionstechnik – für den Hersteller von Maschinen und Vorrichtungen wie für den eigenen Betriebsmittelbau und den autarken Anwender. Schaffen Sie sich als Hersteller/Anbieter ihre eigene Konjunktur, indem sie sich an der Welt-Leitmesse für Montage- und Produktions-Automatisierung sowie Industrial Handling und Robotik Ihrem Zielpublikum nachdrücklich präsentieren! Neutrale Untersuchungen haben bewiesen, dass immer jene Firmen in guten wie in schlechteren Zeiten besser im Geschäft sind, die nachhaltig in Technologie und vor allem auch konsequent in Marketing investieren!

Produkte: Montagemaschinen, -automaten und -anlagen, Montagearbeitsplätze, Handhabungseinrichtungen zum Fördern, Ordnen, Positionieren, Verketteten und Zuführen, Industrieroboter, Fügetechnologien sowie Komponenten zum Antreiben, Steuern und Prüfen, Dienstleistungen und Demontagetechnik

Kosten: ca. 380,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert) zzgl. 495,00 Euro Pauschalgebühr für Katalog- und Interneteintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Messen und Ausstellungen

FachPack

Fachmesse für Verpackungslösungen

Nürnberg – 29. September bis 01. Oktober 2009

Thema: Die FachPack wird 30. Genau die richtige Mischung aus drei Jahrzehnten Markterfahrung gewürzt mit jugendlich-flotten Ideen serviert das Nürnberger Erfolgstrio rund ums Verpacken vom 29. September bis 1. Oktober 2009: Gemeinsam mit PrintPack (Verpackungsdruck/Packmittelproduktion) und LogIntern (Interne Logistik) werden auf der FachPack (Verpackungslösungen) gut 1.300 Gäste auf Aussteller- und 34.000 auf Besucherseite erwartet. Sie kommen vorwiegend aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Benelux, Italien, Frankreich und den Wachstumsmärkten Mittelosteuropas. Vielfältige Lösungsansätze zur Ressourcen schonenden Effizienzsteigerung bietet die FachPack-Sonderschau. Beste Voraussetzungen für den Messeverbund, auch 2009 seinem hervorragenden Ruf als kompakter euroregionaler Branchentreff kompetenter Entscheider gerecht zu werden! Da darf auch Sachsen nicht fehlen! Erstmals mit einem Firmengemeinschaftsstand auf der FachPack wird vor allem für kleinere Unternehmen eine Präsentationsplattform geschaffen, um auf dieser großen Messe Beachtung zu finden. Das umfassende Serviceangebot in der Vorbereitung und Durchführung der Messe hilft den Ausstellern, ihren Organisationsaufwand zu mindern und Kosten zu sparen.

Produkte: Packstoffe, Packmittel, Verpackungsmaschinen, Prüfgeräte, Dienstleistungen, Verpackungstechnik, Kennzeichnungstechnik, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Transportsysteme (innerbetrieblich), Transportmittel, Informationssysteme, Software, Design für Papier und Verpackungen, Druck- und Media-Vorstufe, Veredelungsverfahren, Packmittelproduktion, Druckweiterverarbeitung, Steuerungssysteme, Identifikations-Systeme

Kosten: ca. 350,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert), zzgl. 825,00 EUR Pauschalgebühr für Katalog- und Interneteintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau (c/s.f.)

Entsorga-Enteco

Fachmesse für Verpackungslösungen

Nürnberg – 29. September bis 1. Oktober 2009

Thema: Klimaschutz, Ressourcen-Schonung, die Pflege erneuerbarer Rohstoffe sowie die nachhaltige Bewirtschaftung von Trink- und Abwasser sind die existenziellen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Um sie zu bewältigen, ist nicht weniger als eine „dritte technologische Revolution“ notwendig. Eine zentrale Rolle kommt hierbei – im Verein mit hoch entwickelter Umwelttechnologie – der internationalen Abfall-, Recycling- und Wasserwirtschaft zu.

Die Entsorga-Enteco deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Abfallwirtschaft und Umwelttechnik ab. Als eine der weltweit führen-

Ihr Vorteil

... als Aussteller auf dem Gemeinschaftsstand

- Modernes und ansprechendes Design
- Individuelle Standgrößen von 6 bis 30 qm
- Verschiedene Sonderpräsentationselemente
- Kostenersparnis durch gemeinschaftlichen Standbau
- Reduzierung der administrativen Arbeit für die Messenvorbereitung
- Zusätzliche Werbemaßnahmen durch zentrale Öffentlichkeitsarbeit
- Umfassender Service bei Ihrer Messeteilnahme
- Beratung in Fragen der Fördermöglichkeiten und Standgestaltung
- Nutzung der gemeinschaftlichen und umfangreichen Stand-Infrastruktur mit Besprechungsmöglichkeiten, Küche und Lager, Standhilfen, Dolmetscher
- Einsatz auf zahlreichen Messeplätzen im In- und Ausland



den Umweltmessen bietet sie Ausstellern und Besuchern gleichermaßen eine einzigartige Kommunikationsplattform für den Informationsaustausch und die Kontaktpflege mit aktuellen und potenziellen Geschäftspartnern. Die klare Struktur der Angebotsbereiche der Messe spiegeln in repräsentativer und übersichtlicher Weise die Gesamtheit der Umweltbranche wider. Als Innovationstreiber der Umweltbranche präsentiert sie eine Fülle marktrelevanter Neuerungen, Ideen und Trends.

Produkte: Abfallwirtschaft und Recycling, Wasser und Abwasser, Verbrennung und Erneuerbare Energien, Kommunale Dienste und Umweltdienstleistungen, Technik und Logistik, Luftreinhaltung und Immissionsschutz, Arbeitssicherheit und Lärmschutz, Forschung und Organisation

Kosten: ca. 350,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert), zzgl. 150,00 EUR Katalogeintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

productronica 2009

Weltleitmesse für innovative Elektronikfertigung

München – 10. bis 13. November 2009

Thema: productronica 2009 – das ist die ganze Welt innovativer Elektronikfertigung. Die productronica ist konsequent auf die Praxis und die lückenlose Abbildung der Wertschöpfungskette der Elektronik-Fertigung ausgerichtet. Ausstellungsschwerpunkte und Themenbereiche orientieren sich am Produktionsablauf, an den aktuellen Erfordernissen und künftigen Herausforderungen des Marktes. Mit speziellen Ausstellungsbereichen wie micronano-production, Photovoltaik, organic electronics und Fertigung hybrider Bauteile setzt die Messe starke Akzente.

Produkte: Halbleiter-, Display- und Photovoltaikfertigung, micronano-production, Leiterplatten- und Schaltungsträger-Fertigung, Bestückungstechnologie, Löttechnik, Hybride Bauteile-Fertigung, Fertigungstechnologien in der Kabelverarbeitung, Wickelgüterfertigung, Mess- und Prüftechnik, Qualitätssicherung, Materialbearbeitung, Product Finishing, Produktionslogistik und Materialflusstechnik, Electronic Manufacturing Services (EMS), Produktionssysteme, Betriebsmittel, -ausrüstung, Umwelttechnik, Dienstleistungen

Kosten: ca. 400,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert) zzgl. Katalogeintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Ausland

Japan

interiorlifestyle

Internationale Fachmesse für Konsumgüter, Heimtextilien und Innenausstattung

Tokyo – 3. bis 5. Juni 2009

Die erste Adresse für NEW LIFESTYLE und DESIGN in Asien

Thema: Die interiorlifestyle ist die führende, aber auch sehenswerteste Messe für Raumgestaltung in Japan sowie in gesamt Asien. Die Messe ist ausschließlich für Fachleute und bietet sowohl Besuchern als auch Ausstellern beste Möglichkeiten für Geschäfte und unterstützt diese bei der erfolgreichen Ausführung.

Die Messe basiert auf den bekannten Marken „ambiente“ und „heimtextil“, die zusammen ein kombiniertes Konzept auf den japanischen Markt bringen, welches für weltweit hochwertige und luxuriöse Produkte steht. Vorgestellt werden die Top-Trends für Küchen- und Innenausstattungen, Möbel, Dekorationen und Accessoires sowie für Heimtextilien.

Auf der Messe sind sowohl kleine lokale Werkstätten als auch große weltweit bekannte Unternehmen zu finden. Diese Kombination zieht die unterschiedlichsten Besuchergruppen an. Sowohl Einzel- als auch Großhändler sowie Designer, Architekten und Bauunternehmen sind auf der Messe zu finden.

Produkte: Konsumgüter, Haushaltsartikel, Geschenkartikel, Kunsthandwerk, Leuchten, Möbel, Möbelstoffe, Wohnaccessoires, Dekorationsstoffe, Haus- und Heimtextilien, Bodenbeläge

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, Ronny Kunert, Tel.: 0375 814-2240,

Fax: 0375 814-19-2240,

E-Mail: RKunert@z.chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

Kasachstan

KAZBUILD/Interiors Kazakhstan

Internationale Messe für Bau und Inneneinrichtung

Almaty – 2. bis 5. September 2009

Thema: Die Republik Kasachstan mit ihren Rohstoffen, ihrem hohen Wirtschaftswachstum, ihren Bemühungen zur Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und ihrer strategischen Lage als Transportkorridor zwischen Europa und Asien verdient in der deutschen Geschäftswelt eine hohe Aufmerksamkeit. Dabei bietet Kasachstans kräftig wachsender Markt eine solide Basis für eine Ausweitung des deutsch-kasachischen Handels.

Die Bauzuliefermesse hat sich mittlerweile zur bedeutendsten Fachmesse ihrer Art in Zentralasien entwickelt. Nach Angaben des Veranstalters zeigten 2008 536 Direktaussteller ihre Produkte und Leistungen. Es kamen 14.000 Fachbesucher zur KazBuild 2008.

2008 waren auf dem deutschen Gemeinschaftsstand 35 Aussteller vertreten, die angaben, dass mit der Beteiligung vor allem die Ziele Kundenwerbung / Kontaktpflege, Marktbeobachtung und Einführung von Produkten und Imagewerbung angestrebt wurden. Diese Ziele wurden überwiegend zunächst teilweise erreicht.

Produkte: Bauen, Baugeräte, Baustoffe, Türen, Fenster, Baumaschinen, Bautechnik, Straßenbau, Klimatechnik, Sanitärtechnik, Kanalisation, Dachbau, Erdbewegungsmaschinen, Fördertechnik, Altbauerneuerung, Innenausbau, Fertigungsbau, Sonnenschutzanlagen, Tapeten, Bodenbeläge

Kosten: ab 240,00 EUR netto/m²

Förderung: Bund und evtl. Ergänzungsförderung über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Kuba

FIHAV

Internationale Messe für Investitions- und Konsumgüter

Havanna – 2. bis 7. November 2009

Thema: Die FIHAV ist die größte Messe für verschiedenste Investitions- und Konsumgüter auf Kuba. Sie bietet Gelegenheit zu ersten Kontakten und zu intensiveren Marktanalysen

des sich wirtschaftlich erholenden Marktes. Nach mehreren Jahren Pause sollen die Kontakte nach Kuba intensiviert werden. Gerade in Zeiten des Umbruchs in einem Land ist es wichtig, präsent zu sein. Mit einem Gemeinschaftsstand und einer Unternehmerreise werden die Möglichkeiten geboten, Unternehmen und Produkte zu präsentieren sowie bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu schließen.

Produkte: Baumaschinen, Investitionsgüter, Konsumgüter, Kosmetikprodukte, Lebensmittel, Lederwaren, Medizintechnik, Spielwaren, Textilien

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen

(c/s.f.)

Polen

ITM Poland

Internationale Messe für Innovationen, Technologien und Maschinen

Poznan – 16. bis 19. Juni 2009

Thema: Die „ITM Poland“ ist ein jährlicher Treffpunkt von Spezialisten aus den Branchenbereichen der Messe. Durch ihre direkte und transparente Marketingkommunikation ist die ITM weit mehr als eine klassische Form der Angebotspräsentation, von denen Aussteller und Besucher gleichermaßen profitieren. Zusätzliche Synergien ergeben sich durch die verschiedenen Ausstellungsbereiche der Messe sowie die zahlreichen Fachveranstaltungen, Sonderausstellungen, internationalen Geschäftstreffen, Workshops und Präsentationen.

Die Nachfrage nach deutschen Maschinen und Anlagen bewegt sich am polnischen Markt auf hohem Niveau und steigt stetig. Besonders gefragt sind solide, hochwertige und moderne Ausrüstungen, darunter Spezialmaschinen, die z. B. in der Kunststoffindustrie oder für die Herstellung von Produkten aus anderen nicht metallischen Rohstoffen eingesetzt werden.

Im Weiteren ist eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Werkzeugmaschinen sowie an Ausrüstungen für vertikale als auch horizontale Bearbeitungsmaschinen zu verzeichnen.

Produkte:

- Arbeitssicherheit in der Industrie
- ENERGIA – Fachausstellung für Energiewirtschaft

- LTS TRANSPORTA – Fachausstellung für Logistik, Transport und Spedition
- MACH-TOOL – Fachausstellung für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
- METALFORUM – Fachausstellung für Metallurgie, Gießereitechnik und Metallindustrie
- Wissenschaft für die Wirtschaft
- SURFEX – Fachausstellung für Technologien der Oberflächenbearbeitung
- TECHNOGAZ – Fachausstellung für Gas und Erdöl
- WELDING (Schweißen und Schneiden)

Kosten: ab 350,00 EUR netto/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert)

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

Rumänien

TIB – Internationale Bukarester Messe

Bukarest – 28. bis 31. Oktober 2009

Thema: Nach der erfolgreichen sächsischen Beteiligung auf der Messe 2008 bieten die IHKs wieder die Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand an. Die TIB hat sich seit 1970 zu einer der wichtigsten Investitionsgütermes- sen im osteuropäischen Raum entwickelt. Besonders der Energiesektor und der Maschinenbau sind für deutsche Unternehmen in Rumänien von Interesse. Gerade durch den EU-Beitritt sind Geschäfte zu diesem Markt problemloser möglich. Nutzen Sie den Gemeinschaftsstand und profitieren Sie von den umfassenden Serviceleistungen. Wir bieten Ihnen die optimale Plattform, um Ihre Geschäftskontakte in diesem Markt aufbauen und vertiefen zu können.

Produkte: Anlagenbau, Werkzeugmaschinen, Industrieroboter, Maschinen und Anlagen für die Chemische Industrie, Maschinen und Anlagen für die Erdölindustrie, Bergbauausrüstung, Metallurgie, Telekommunikation, Forschung und Entwicklung, Energietechnik, Elektrotechnik, Industrieelektrik, Transporttechnik, Lagertechnik, Kraftfahrzeuge, Werkstat- tausrüstung, Fluidtechnik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Russland

BalticBuild (Batimat) Internationale Fachmesse für Bau und Innenausbau

St. Petersburg – 9. bis 12. September 2009

Thema: Die internationale Fachmesse für Bau und Innenausbau „BalticBuild“ ist eine führende Messe in Nord-West-Russland. Sie ist in Russland und darüber hinaus sehr bedeutend. Bis 2002 war die Messe bekannt als Batimat and Baltic Building Week.

Die Veranstaltung hat in den vergangenen Jahren großes Lob geerntet: Sie war zweimal der Gewinner des „Besten Internationalen Messeprojektes des Jahres“ sowie der „Besten Messe in St. Petersburg mit der erfolgreichsten ausländischen Beteiligung“.

2005 wurden der Messe die RUEF- (Russian Union of Exhibitions and Fairs) und UFI-Logos verliehen, welche Messen mit hoher Qualität auszeichnen. BalticBuild ist die einzige Ausstellung in Russland, die Innovation mit dem Fachgebiet Bau und Konstruktion verbindet. Diesem Konzept folgend, findet jährlich der „Innovation“-Contest neben der Messe statt. In diesem Jahr profitieren die Aussteller und Besucher zusätzlich von einem neuen Service – zielorientierte Treffen mit Entscheidern (Vertrieb, Einkauf, Großhandel, Handelsvertreter, Hauptlieferanten etc.).

Produkte: Baustoffe, Bauchemie, Fenster, Werkzeuge, Innenausbau, Heizungstechnik, Klimatechnik, Raumausrüstung, Baukeramik, Sanitärkeramik, Sanitärzubehör

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen

(c/s.f.)

Schweiz

go. automation technology

Fachmesse für industrielle Antriebs- und Steuerungstechnik

Basel – 1. bis 4. September 2009

Thema: Durch eine verstärkte Ausrichtung auf die sich verändernden Marktgegebenheiten ist die go. die ideale Plattform zur Präsentation neuer technologischer Entwicklungen. Sie bietet Chancen für neue Produkte und Dienstleistungen.

Die Messe Schweiz führt die erfolgreich etablierte

Messen und Ausstellungen

go. bereits zum vierten Mal durch, zum zweiten Mal parallel zur ineltec. Anbieter, die sowohl Produkte aus der industriellen Automatisierung wie auch der Gebäudetechnologie im Portfolio haben, stellen entweder an beiden Messen aus oder konzentrieren sich auf ihre Schwerpunktmesse. Mit 22.000 Fachbesuchern ist die go. die größte Technologiemesse für Automatisierung und Elektronik in der Schweiz. Bei der Durchführung 2007 haben insgesamt 520 Hersteller, Händler, Importeure und Dienstleistungsbetriebe aus der industriellen Automatisierung und Elektronik ausgestellt.

Produkte: Steuerungssysteme, Antriebstechnik, Sensorik, Robotik- und Handlingsysteme, Fluidtechnik, Produktionsmanagement, Engineering in der Automation, Elektronik, Mess- und Prüftechnik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel. 0351 2138141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de,
IHK Dresden

(c/s.f.)

Produkte: Hochwasserschutzmaßnahmen, Grundwasserschutz, Abwasserklärung; Abfallverarbeitung und -verwertung; Luftreinhaltung und Abgasreinigung; Boden- und Landschaftsschutz; Entsorgung von ökologischen Altlasten und Folgen von Umwelthavarien; Mess- und Regeltechnik für Umweltkontrolle; Dienstleistung und Forschung im Umweltbereich; Umweltorganisationen

Kosten: ab 250,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert) zzgl. 4.500,00 CZK Registrierungsgebühr

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

Vietnam

EPM Vietnam - Engineering - Production - Machinery inkl. H2O Vietnam

Ho-Chi-Minh-Stadt - 15. bis 17. Oktober 2009

Thema: Unter den aufstrebenden Ländern in Asien ist Vietnam eine der wachstumsstärksten und stabilsten Volkswirtschaften. Das zum ASEAN-Verbund gehörende Land mit 84 Millionen Einwohnern macht seit Jahren durch ein hohes Wirtschaftswachstum auf sich aufmerksam. Vietnam verfolgt das Ziel, das jährliche Pro-Kopf-Einkommen von derzeit 720 US-Dollar bis 2010 auf mindestens 1.100 US-Dollar/Einwohner zu steigern und somit zur Gruppe der „Middle Income Countries“ aufzusteigen. Wie Malaysia möchte auch Vietnam dann bis zum Jahr 2020 Industrienation sein. Durch die nachhaltige Marktöffnung ergeben sich auch für deutsche Maschinenlieferanten neue Geschäftsmöglichkeiten. Investitionsgüter sind sehr gefragt, um eine höhere Qualität und Wertschöpfung zu erreichen.

Die Aussteller der letzten deutschen Beteiligung berichteten von einem befriedigenden Verlauf der Messe und waren mit dem geschäftlichen Ergebnis weitestgehend zufrieden.

Produkte: Werkzeugmaschinen, Elektronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Bergbauausrüstung, Metallbearbeitung, Energieerzeugung, Energietechnik, Energiewirtschaft, Metallverarbeitung, Erneuerbare Energien

Förderung: Bund und evtl. Ergänzungsförderung über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Tschechische Republik

ENVIBRNO

Internationale Fachmesse für Umweltschutztechnik und Umweltgestaltung

Brünn - 26. bis 28. Mai 2009

Thema: Die ENVIBRNO ist der größte tschechische Branchentreff für Umweltschutz und Wasserwirtschaft. Die Messe findet im Rahmen der WATENVI statt, der internationalen Messe für Wasserwirtschaft und Ökologie. An diesen Messen nehmen jährlich die Marktführer der Branchen aus dem In- und Ausland teil. 2008 wurde der Messeverbund von ca. 10.000 Fachleuten und Entscheidern besucht.

Auch die ENVIBRNO bietet Ihnen die beste Gelegenheit, neue und alte Kunden persönlich zu treffen, sie von Ihren Produkten zu überzeugen und ihnen zu demonstrieren, dass Sie eines der führenden Unternehmen in diesem Bereich sind. Erstmals wird auf dieser Messe ein sächsischer Firmengemeinschaftsstand mit Landesinformationsstand angeboten. Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit, um auf dieser Messe den tschechischen Umweltmarkt zu erkunden.

Hinweise zur Messeförderung des Freistaates Sachsen

Wer wird gefördert?

Kleinste, kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen mit Sitz oder zu begünstigender Betriebsstätte im Freistaat Sachsen (KMU).

Welche Maßnahmen werden gefördert?

- Teilnahme von KMU an Auslandsmessen und internationalen Messen in Deutschland
- Gemeinschaftsaktionen kleiner Unternehmen zur Darstellung ihrer Produkte bei regionalen Messen, die im AUMA Katalog aufgeführt sind, sofern der Sitz der Unternehmen in einem Fördergebiet der 1. Priorität für die GA-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in der jeweils geltenden Fassung liegt
- Teilnahme von KMU an Produktpräsentationen, die von Kommunen, Landkreisen, Kammern, Verbänden oder sonstigen Organisationen der Wirtschaft ohne Erwerbcharakter (Projektträger) organisiert werden
- Teilnahme von KMU an Symposien, die der Erschließung ausländischer Märkte dienen, jedoch nur, soweit die Veranstaltung nicht aus Mitteln des Freistaates Sachsen, des Bundes oder der EU unterstützt wird

Was wird gefördert?

Zuschüsse können für folgende Ausgaben gewährt werden:

- bei Messen und Produktpräsentationen:
 - Miete der Ausstellungsfläche
 - Auf- und Abbau der Ausstellungsfläche durch Dritte
 - Betrieb des Standes, insbesondere Transporte der Ausstellungsgüter, Einsatz externer Dolmetscher und sonstige mit dem Betrieb des Standes verbundene Ausgaben.
- bei Symposien:
 - zusätzlich Gebühren für die Teilnahme

Wie sind die Fördersätze?

Der Zuschuss beträgt bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Für kleine Unternehmen beträgt der Zuschuss bis zu 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen maximal 50.000 EUR je KMU und Maßnahme, mindestens jedoch 2.000 Euro.

Bei Teilnahme an Veranstaltungen in der Republik Polen und der Tschechischen Republik beträgt der Zuschuss bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die Förderung kann bis zu fünfmal pro Kalenderjahr erfolgen, die wiederholte Teilnahme an einer bestimmten Messe wird bis zu dreimal gefördert.

Was ist zu tun?

Antrag auf Messeförderung des Freistaates Sachsen mit folgenden Anlagen:

- Auflistung der in diesem Kalenderjahr mit öffentlichen Zuschüssen geförderten Messen
- Kurze Begründung der Bedeutung der Messeteilnahme bzw. des Symposiums für das Unternehmen
- Darstellung des Produkts, das neu eingeführt bzw. dessen Marktchancen verbessert werden sollen
- Kopie des aktuellen Handelsregisterauszuges bzw. der Gewerbeanmeldung
- Formular der SAB zur Bewertung als kleines und mittleres Unternehmen (Hinweise zum Ausfüllen des Formulars entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen Infoblatt)
- Ausgefüllte Deminimis-Erklärung.

Anträge auf Förderung sind **rechtzeitig vor** Beginn der jeweiligen Maßnahme bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank, Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden als der zuständigen Bewilligungsstelle einzureichen.

Wir beraten Sie gern:

- IHK zu Leipzig, Matthias Locker, Tel. 0341 1267-1425, locker@leipzig.ihk.de
- IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, Sandra Furka, Tel. 0371 6900-191241, furka@chemnitz.ihk.de
- IHK Dresden, Carla Andritzke, Tel. 0351 2802-7171, andritzke.carla@dresden.ihk.de

Messeinformationen

Kleinere Exporteure setzen auf Messen Export beginnt auf der Messe

Die meisten deutschen Exporteure starten ihr Auslandsmarketing bereits auf ihren Beteiligungen an Inlandsmessen. Von den deutschen ausstellenden Unternehmen, die exportieren, betrachten 70 % internationale Messen in Deutschland als sehr wichtig oder wichtig für die Stärkung ihres Auslandsgeschäftes. Das ist eines der Ergebnisse des AUMA_MesseTrend 2009, einer repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern, davon rund 72 % Exporteure. Die Untersuchung wurde von TNS Emnid im Auftrag des AUMA durchgeführt. Auslandsmessen sind dagegen nur für 57 % der exportierenden Aussteller von Relevanz. Vor allem kleinere Unternehmen mit unter 50 Mio. Euro Umsatz setzen bei ihrem Export vorrangig auf die internationalen Messen in Deutschland: Über 70 % halten Inlandsmessen, nur gut die Hälfte Auslandsmessen für exportrelevant. Von den Unternehmen mit über 50 Mio. Euro Umsatz halten dagegen drei Viertel Auslandsmessen für sehr wichtig oder wichtig zur Stärkung des Exports. Aber gleichzeitig sehen auch 70 % dieser Gruppe Inlandsmessen als exportrelevant an. Selbst relativ große Exporteure betrachten also ihre inländischen Messebeteiligungen als wesentlichen Baustein für ihr Exportmarketing. Nach Einschätzung des AUMA hatten die internationalen Leitmessen in Deutschland offensichtlich einen wesentlichen Anteil an den außergewöhnlichen Exporterfolgen der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren.

(c/s.f., Quelle: AUMA)

TCC-IHK-Firmengemeinschaftsstand auf der SIT 2009

Die SIT hat sich als Geschäfts- und Innovationsplattform für den Maschinen- und Anlagenbau, die Fahrzeugindustrie und deren Zulieferer in der Region Südwestsachsen erfolgreich etabliert. Als Aussteller der SIT treffen Sie zahlreiche

mittelständische Zulieferer, Lösungsanbieter und führende Großunternehmen der Region. Sie bauen Ihre bestehenden Beziehungen aus und schaffen neue, profitable Geschäftskontakte.

Um kleine und technologieorientierte Unternehmen noch besser unter einem gemeinsamen Dach darstellen zu können, bietet das TechnologieCentrum Chemnitz gemeinsam mit der IHK Südwestsachsen die kostengünstige und aufwandsmindernde Beteiligung am Firmengemeinschaftsstand an. Nutzen Sie Ihre Chance als Aussteller und lassen Sie sich Ihr persönliches Angebot erstellen. **Kontakt:** IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, Sandra Furka, Tel.: 0371 6900-1241, Fax: 0371 6900-191241, E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

MSV Brünn 2009

Mitteldeutschland auf der größten Industriemesse in MOE

Vom 14. bis 18. September 2009 findet in Brünn/Tschechien wieder die größte und bedeutendste Industriemesse in Mittel- und Osteuropa – die Internationale Maschinenbaumesse MSV – statt. Die Messe in Verbindung mit informativen Foren, internationalen Gemeinschaftsständen und exklusiven Sonderveranstaltungen (z.B. Europäische Kooperationsbörse, Verleihung der Goldmedaille MSV) schafft zusätzliche Synergien und eine hohe Attraktivität.

Ein mitteldeutscher Firmengemeinschaftsstand bietet kleinen und mittleren Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Möglichkeit, sich kostengünstig und mit wenig Aufwand an der Messe zu beteiligen. Neben der optimalen Präsentationsplattform, die den Unternehmen maßgebliche Vermarktungsvorteile verschafft, bietet der Stand ein Komplettangebot mit Flächenmiete, Standbau, Grundmöblierung und technischen Ausrüstungen.

Ausstellungsschwerpunkte:

Werkzeugmaschinen, Maschinenbau, Metallbearbeitungsmaschinen, Bergbauausrüstung, Hüttentechnik, Maschinen und Anlagen für die Chemische Industrie, Keramikmaschinen, Glasindustrierausrüstung, Fertigungsautomatisierung, Regel- und Steuertechnik, Armaturen, Pumpen, Kompressoren, Motoren, Lüftungstechnik, Kühltechnik, Bewässerungsanlagen, Energietechnik, Kerntechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Messtechnik, Labortechnik, Materialhandhabung, Lagertechnik, Montagetechnik, Studioausstattungen, Spezialtransportfahrzeuge, Materialien, Halberzeugnisse, Kunststoffverarbeitungsmaschinen

Nutzen Sie die Chance, die Ihnen eine Beteiligung an der MSV Brünn bietet!

Kontakt:

IHK Erfurt, Mark Bremer,
Tel.: 0361 3484-200,
Fax: 0361 3485-978,
E-Mail: bremer@erfurt.ihk.de

(c/s.f.)

AutoIndustry & AutoComponents 2009 in Samara/Russland

Die AutoIndustry & AutoComponents 2009 wendet sich als internationale Automobil-Zulieferer-Messe speziell an nationale und internationale PKW-, LKW- und andere Produzenten im Automobilssektor Russlands. Das Angebot umfasst Teile und Materialien für Kraftfahrzeuge, Lastkraftfahrzeuge und Spezialfahrzeuge, Automobileinzelteile, Chassis und Innendesign (Ausstelleranteil etwa 66 %). Aber auch Produzenten von Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Anlagen, Technologien, MSR- und Automatisierungstechnik usw., die für die Modernisierung und den Neubau von Fahrzeug- und Motorenwerken benötigt werden, stellen auf der Messe aus (Ausstelleranteil rund 10 % – wachsend). Die Messe bietet die Möglichkeit, Automobilproduzenten, Systemlieferanten und Zulieferer sowie Maschinen- und Werkzeugbauer aus Russland zu treffen. Auf der Messe 2008 stellten 130 Unternehmen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Russland, Slowenien und der Tschechischen Republik auf insgesamt 4.300 m² aus. 120 weitere Unternehmen vor allem aus Deutschland und Frankreich nutzten

die Messe als sogenannter registrierter Teilnehmer zu ersten Sondierungen. Insgesamt kamen über 3.000 Besucher, von denen die Mehrheit Fachpublikum darstellte. Veranstaltungen und Foren ergänzten die Messe – darunter die jährliche Zulieferkonferenz von AvtoVaz und ein Einkaufertag von AvtoVaz.

Kontakt:

Leipziger Messe International GmbH,
Ulrich Briese, Tel.: 0341 678-7912,
Fax: 0341 678-7912,
E-Mail: u.briese@lm-international.com
(c/s.f.)

FISTexpo vom 29.09. bis 1.10.2009 Geschäftsbeziehungen zu den direkten Nachbarn intensivieren

Aus der ehemaligen Zuliefermesse ist jetzt eine Industriemesse geworden. Die FISTexpo geht in die nächste Runde: Vom 29.09. bis 01.10.2009 treffen sich im Parc du Wacken in Straßburg Spezialisten aus den verschiedensten Bereichen der Industrie aus Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz.

Neu ist die deutsch-französische Business-Plattform: Am 1. Oktober 2009 finden im Rahmen der Messe ein deutsch-französisches Forum mit individuellen Businessmeetings zwischen deutschen und französischen Unternehmern sowie Konferenzen und Workshops statt. Hier haben Unternehmer aus beiden Ländern die Möglichkeit, sich im Rahmen individueller, von der FISTexpo organisierter Meetings näher kennenzulernen bzw. Geschäftsbeziehungen zu knüpfen oder zu intensivieren.

Frankreich ist seit Jahrzehnten der wichtigste Absatzmarkt für deutsche

Unternehmen. Somit bietet gerade die FISTexpo eine echte Chance für mittelständische Betriebe aus der Region. Der Standort in Straßburg ist geradezu ideal zu zeigen, welche stetig wachsenden Bedeutung grenzüberschreitende Geschäfte haben und wie Globalisierung auf lokaler Ebene funktioniert, indem zunächst Geschäftsbeziehungen zu direkten Nachbarn aufgebaut und intensiviert werden.

(c/s.f., Quelle: IHK Erfurt)

Mitteldeutscher Gemeinschaftsstand auf der FISTexpo

Die IHKs in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen planen einen mitteldeutschen Gemeinschaftsstand auf der Messe mit dem gewohnt umfassenden Service-Paket. Interessenten an einer Beteiligung werden gebeten, sich bzgl. der Bekundung und weiterer Informationen an ihre zuständige IHK zu wenden.

Kontakt:

IHK Dresden, Carla Andritzke,
Tel.: 0351 2808-171, Fax: -7171,
E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de
IHK zu Leipzig, Matthias Locker,
Tel.: 0341 1267-1260, Fax: -1425,
E-Mail: locker@leipzig.ihk.de
IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-
Zwickau, Sandra Furka,
Tel.: 0371 6900-1241, Fax: -191241,
E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

Handwerker-Markt in Warschau Die Stadt lädt zum „Jarmark Saski“

Einen „Jarmark Saski“, einen sächsischen Jahrmarkt, feiert die Kulturabteilung der Warschauer Stadtverwaltung am Pfingstsonntag, 31. Mai 2009, im Zentrum der polnischen Hauptstadt. Damit will die Stadt an die Zeit erinnern, als Sachsens Kurfürst August auch König von Polen war.

Das Kulturamt der Stadt Warschau als Veranstalter lädt sächsische Unternehmen herzlich zur kostenfreien Teilnahme ein. Angesprochen sind Anbieter von sächsischem Kunsthandwerk wie Töpfer-, Leder-, Holz- und Metallwaren. Willkommen sind auch Anbieter von regionalen Lebensmittelspezialitäten. Alkoholische Produkte sind jedoch nicht zugelassen. Der Veranstalter bietet folgende kostenfreie Leistungen: Parkplätze, einfache Stände in Zelten, ausgestattet mit Tischen und Stühlen sowie Werbematerial (Flugblätter, Banner, Print- und Radiowerbung).

Interessierte sächsische Firmen melden sich bitte direkt bei der Stadtverwaltung Warschau:

Dr. Krzysztof Czubaszek,
Leiter des Kulturamtes
E-Mail: kultura@srodmiemie.warszawa.pl
oder Krzysztof.czubaszek@srodmiemie.warszawa.pl

Tel./Fax: +4822 699 30 46

Hinweis: Sein Assistent, Herr Filip Krawczyk spricht gut deutsch.

(d/c.a.)

Ermitteln Sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis Ihrer Messebeteiligung mit dem MesseNutzenCheck

Immer mehr Aussteller wollen das Kosten-Nutzen-Verhältnis ihrer Messebeteiligungen genauer berechnen. Der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) hat dazu ein Werkzeug für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt. Mit dem MesseNutzenCheck können sowohl durchgeführte als auch geplante Messebeteiligungen mit relativ geringem Aufwand berechnet und bewertet werden. Dementsprechend richtet sich dieses Instrument gerade auch an kleine und mittelständische Unternehmen. Die Grundidee des MesseNutzenChecks ist, dass sich Aussteller zunächst klarmachen, welche Ziele sie in welchem Umfang erreichen wollen und wie sie die Zielerreichung messen können. Die berechneten Nutzwerte für die einzelnen Messeziele werden addiert zum quantitativen Nutzwert der Messebeteiligung. Ergänzend wird geprüft, was die Erreichung qualitativer Messeziele wert ist, etwa die Präsenz auf der Messe als zentralem Branchenergebnis. Der Wert solcher Ziele wird in Prozent der gesamten Aufwendungen ausgedrückt. Anschließend werden im Rahmen des Messechecks die Kosten der Beteiligung unter Berücksichtigung des angestrebten Nutzens berechnet. Diese Kosten werden dann dem gesamten Nutzwert aus quantitativen und qualitativen Zielen gegenübergestellt.

Der AUMA_MesseNutzenCheck steht zum kostenlosen Download bereit unter www.auma.de.

IHK Dresden

Die Ausfuhr von Waren in Drittländer

- Inhalt:
- Ausfuhrverfahren
 - Ausfuhranmeldung (Zollanmeldung)
 - Warenursprung und Präferenzen
 - Warenverkehrsbescheinigung EUR.1
 - Ursprungserklärung auf der Rechnung
 - Lieferantenerklärung nach EG (VO) 1207/2001
- Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
- Termin: 28. bis 29. April 2009, 09:00-16:00 Uhr
- Entgelt: 325,00 EUR
- Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
- Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Zusatzqualifikation für Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in Erstellen von Abschlüssen nach internationalen Standards

- Inhalt:
- Grundlagenteil:
- Ziele und Funktion der internationalen Rechnungslegung
 - Abschlüsse nach internationalen Standards beurteilen
 - Unterschiede zum Jahresabschluss nach deutschem Recht
 - Bestandteile eines internationalen Abschlusses
 - Gliederung der Bilanz nach den IFRS
 - Grundlagen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - Aufbau und Inhalt der GuV
 - Grundlagen der Segmentberichterstattung
 - Konsolidierungsarten
- Hauptteil:
- IFRS und IAS
 - Aktive und passive latente Steuern ermitteln und ausweisen
 - Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - Erstellen einer Bilanz nach IFRS
 - Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - Segmentberichterstattung
 - Konzernrechnungslegung/-abschluss
 - Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP
 - Analyse internationaler Abschlüsse
- Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige

- GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
- Termin: 7. April bis September 2009,
Di. + Do. 17:30-20:45 Uhr, Sa. 08:00-15:00 Uhr,
14-täglich, 180 UE
- Entgelt: 995,00 EUR
- Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
- Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Fachkaufmann/-frau für Außenwirtschaft

- Inhalt:
- Auf die Herausforderungen der „alltäglichen“ Außenwirtschaft schnell und richtig zu reagieren sowie auf bisher fremden Märkten erfolgreich für das Unternehmen zu agieren, sind die Kernaufgaben der IHK-Fachkaufleute für Außenwirtschaft.
- Außen- und volkswirtschaftliche Aspekte
 - Recht im Außenhandel
 - Unternehmen und Außenwirtschaft
 - Internationales Marketing
 - Im- und Exportabwicklung
 - Kommunikation und Organisation
- Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
- Termin: 27. Mai 2009 bis März 2011,
Mi. 17:00-20:15 Uhr, Sa. 08:00-15:00 Uhr,
14-täglich, 540 UE
- Entgelt: 2.700,00 EUR
- Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
- Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Exportkontrolle

- Inhalt:
- Systematik / Grundbegriffe
 - Überblick über die Ausfuhrliste
 - Genehmigungsvorschriften im Zusammenhang mit der Ausfuhrliste
 - Genehmigungsvorschriften außerhalb der Ausfuhrliste
 - Sonstige Genehmigungsvorschriften
 - Embargos
 - Das Antragsverfahren
- Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
- Termin: 26. Mai 2009, 09:00-16:00 Uhr

Fort- und Weiterbildung

Entgelt: 145,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Digitale Betriebsprüfungen durch die Bundeszollverwaltung

Inhalt: Die häufigsten Fehler bei Im- und Export

- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Arten von Prüfungen durch die Zollverwaltung sind möglich? (u. a. Zollprüfung, Ursprungsprüfung, Prüfung der wirtschaftlichen Lage)
- Wie kann man die Durchführung beschleunigen?
- Rechtliche Grundlagen der Prüfungen
- Ziel einer Betriebsprüfung (aus Sicht des Prüfers und des Unternehmens)
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Welche Buchführungspflichten gelten?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen
- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht (Pflichten, Probleme, Schwierigkeiten)
- Prüfungsanordnung
- Rechte und Pflichten des Unternehmens
- Einführendes Gespräch und wirksamer Beginn der Prüfung
- Intensität und Umfang der Prüfung
- Abschluss der Prüfung und rechtliche Auswirkungen

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 12. Mai 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Die Bankgarantie im Außenhandelsgeschäft

Inhalt:

- Die Garantie und ihre Aufgabenstellung
- Grundbegriffe des Garantiegeschäftes
- Direkte und indirekte Garantie
- Garantieklausel im Grundgeschäft
- Auftrag zur Garantieerstellung
- Aufbau und Abfassung der Garantie

- Garantiearten und ihre Ausgestaltung
- Praxisbeispiele
- Garantie-Inanspruchnahme

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 13. Mai 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Die typischen Fehler im Außenhandel und wie man sie vermeiden kann

Inhalt: Die generellen Risiken im Außenhandel und wie man sie einschränken kann. Typische Fehler bei der Kontaktabstimmung zu potenziellen Abnehmern, Suche und Auswahl von Handelsvertretern – was wird häufig falsch gemacht? Mängel bei der Abgabe von Auslandsangeboten, Besonderheiten bei der Auslandskalkulation. Die häufigsten Fehler bei der Vertragsgestaltung. Der Kunde zahlt nicht – was tun?

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 9. Juni 2006, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 230,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Zahlungs- und Lieferbedingungen im Außenhandel

Inhalt: Die wichtigsten standardisierten Lieferbedingungen im Ausland; Vor- und Nachteile beim Einsatz von Tradeterms; die richtige Anwendung von Incoterms-Lieferbedingungen; Vorteile bei der Verwendung der ECE-Lieferbedingungen; Formen der Zahlungsabwicklung im Auslandsgeschäft; Risiken bei der Verwendung des Dokumenten-Inkassos; das Dokumenten-Akkreditiv, Arten; Abwicklung; häufig beobachtete Fehler; Checklisten zur sicheren Abwicklung von Inkasso- und Akkreditivgeschäften; Bankgarantien und ihre Anwendung

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 17. Juni 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 230,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@dresden.ihk.de
(d/s.r.)

IHK Südwestsachsen

Regionalkammer Chemnitz

Zollpräferenzen beim Export von Waren

Inhalt: Zollpräferenzen als wichtige Exportfördermittel, welche Voraussetzungen bestehen für die zollfreie Einfuhr von Waren im Verkaufsland? Die Ermittlung des Präferenzursprungs anhand der Ursprungslisten Handhabung der erforderlichen Präferenzpapiere
Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 23. April 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de
(c/s.s.)

Grundlagen und Abwicklung des dokumentären Außenhandelsgeschäfts

Inhalt:

- Risiken im Außenhandelsgeschäft und Absicherungsmöglichkeiten
- Incoterms 2000
- Das Dokumenteninkasso – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Das Dokumentenakkreditiv – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Handelsdokumente und deren akkreditivkonforme Erstellung
- Kostenaspekte der dokumentären Außenhandelsabwicklung

Ort: IHK Südwestsachsen, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 6. Mai 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de (c/s.s.)

Die Bankgarantie im Außenhandelsgeschäft

Inhalt:

- Die Garantie und ihre Aufgabenstellung
- Grundbegriffe des Garantiegeschäftes
- Direkte und indirekte Garantie
- Garantieklausel im Grundgeschäft
- Auftrag zur Garantieverstellung
- Aufbau und Abfassung einer Garantie
- Garantiearten und ihre Ausgestaltung
- Praxisbeispiele
- Garantie-Inanspruchnahmen

Ort: IHK Südwestsachsen, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 13. Mai 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de (c/s.s.)

Zollpräferenzen Aufbauseminar

Inhalt:

- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
- Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
- Die neue Ursprungskumulierungszone Paneuropa-Mittelmeer
- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ im PAN-EUROMED
- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EURO-MED
- Buchmäßige Trennung
- Ursprungsproblematik Türkei

Ort: IHK Südwestsachsen, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 28. Mai 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de (c/s.s.)

Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte

Inhalt: Der neue Status des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (Artikel 5a Zollkodex) – Welche Vorteile bietet dieser Status für Ihr Unternehmen?

Das Verfahren der Zertifizierung

- Anforderungen an Rechnungslegung und Logistik des Unternehmens
- Anforderungen an die Nachprüfbarkeit der Buchhaltung („Grundsätze der Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“ gemäß § 147 Abs. 6 Abgabeordnung)
- Anforderung an die Sicherheitsstandards im Unternehmen
- Mögliche Sanktionen und möglicher Widerruf des Status
- Was kann konkret zur Beschleunigung des Zertifizierungsverfahrens im Unternehmen vorbereitet werden?
- Welche Auswirkungen hat der Status des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten auf die bereits bewilligten zollrechtlichen Vereinfachungen (Zolllager, Veredelung, Umwandlung)?

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 11. Juni 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal

Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413

E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Transport- und Versicherungsprobleme im Export und deren Lösung

- Inhalt:
- Incoterms 2000 und US-Trade Terms
 - Die vielfältigen Transportmittel auf Straße, Schiene, Wasser und in der Luft
 - LKW, Bahn, Schiff und Flugzeug
 - Spediteur und Frachtführer
 - Deutsche allgemeine Spediteursbedingungen
 - Die Haftung des Spediteurs
 - Transportgerechte Verpackung (Umschlagshäufigkeit) und Markierung
 - Die Transportdokumente
 - Die verschiedenen Frachtbriefarten und ihre Wertigkeit
 - Der Sammelverkehr
 - Der Containerverkehr
 - Frachtberechnungen
 - Gebräuchliche Abkürzungen
 - Die Transportversicherung

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 16. Juni 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal

Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413

E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Zollseminar für Exporteinsteiger

- Inhalt:
- Grober Überblick über das europäische Zollrecht
 - Praktische Arbeitshilfen bei der Zollabwicklung
 - erster Überblick über den elektronischen Zolltarif (EZT)
 - Das ATLAS-Verfahren der Zollverwaltung
 - Zollspezifische Anforderungen an die betriebliche Buchführung
 - Aufbewahrungspflichten zollrelevanter Unterlagen
 - Praktische Fälle zur Im- und Exportabwicklung
 - Aufzeigen von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 10. September 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal

Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413

E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

Fit für den Export

- Inhalt:
- Motivation für ein Auslandsengagement – Erfahrungsberichte
 - Firmeninterne Voraussetzungen – Produktion, Personal, Organisation
 - Analyse und Auswahl geeigneter Zielmärkte
 - Anbahnen von Exportgeschäften
 - Auswahl des richtigen Partners
 - Ziele für den systematischen Auf- und Ausbau der Exportmärkte
 - Festlegung der Exportformen: Direkt Export – Vertriebspartner – Repräsentationsbüro
 - Interkulturelle Zusammenarbeit
 - Die generellen Risiken im Auslandsgeschäft und wie man Sie einschränken kann

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 16. September 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg
Anmeldung: Rita Köhler,
Tel.: 03731/79865-5250, Fax: -19 5102
E-Mail: koehler@chemnitz.ihk.de

(c/r.k.)

Geschäftsstelle Freiberg

Was bringen die neuen Akkreditivbedingungen ERA 600/ Zahlungskonditionen im Auslandsgeschäft

Inhalt: Verkäufer müssen über alle Arten der Zahlungskonditionen Bescheid wissen. Mitarbeiter der Export-, Versand- und Finanzabteilungen sollen Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Zahlungskonditionen gewinnen. Die verschiedenen Akkreditivarten; Dokumenteninkasso; Beispiele aus der Praxis mit Originaldokumenten

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 10. Juni 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May

Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102

E-Mail: may@chemnitz.ihk.de

(c/c.m.)

Zollseminar – Einfuhrverfahren

Inhalt:

- Überblick über zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Bestimmungen, Vorstellung der Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung
- Kurze Erläuterung der einzelnen Verfahren und der wichtigsten Besonderheiten
- Vorstellen eines Antrages auf die entsprechende Bewilligung, Ablauf des Importverfahrens zur Überführung in den freien Verkehr
- Notwendige Unterlagen (Zollanmeldung, Präferenzpapiere usw.)
- Ausfüllen einer Zollanmeldung und Berechnung der Einfuhrabgaben anhand eines Beispiels
- Zollwertanmeldung
- Vereinfachte Verfahren (unvollständige Zollanmeldung, Schreibverfahren)
- Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Zollanmeldung

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 15. September 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Regionalkammer Plauen

Auftragsabwicklung im Export – Die richtigen Dokumente

Inhalt: Dokumentenmäßige Abwicklung von Exportgeschäften und Geschäften im EU-Binnenmarkt u. a.

- Auftragsprüfung, Auftragsbestätigung oder Proforma-Rechnung
- Ursprungszeugnis
- Handelsrechnung
- Aus- und Einfuhrgenehmigung
- Transportdokumente
- EG-Einheitspapier
- Zollabfertigung

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 8. Juni 2009, 09:00-17:00 Uhr

Entgelt: 100,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen

Anmeldung: Uta Schön, Doreen Blei

Tel.: 03741 214-3243, Fax: 03741 214-3249

E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de

E-Mail: blei@pl.chemnitz.ihk.de

(c/u.s.)

Regionalkammer Zwickau

Aufbauseminar Zollpräferenzen

Inhalt:

- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
- Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
- Die neue Ursprungskumulierungszone Paneuropa-Mittelmeer
- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ im PAN-EUROMED
- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED
- Buchmäßige Trennung
- Ursprungsproblematik Türkei

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Fort- und Weiterbildung

Termin: 22. April 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau
Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de
(c/e.e.)

Zoll-Ausfuhrverfahren allgemein

Inhalt:

- Ablauf des Ausfuhrverfahrens
- Notwendige Unterlagen und Papiere
- Arbeit mit dem Merkblatt zum Einheitspapier
- Erstellen einer schriftlichen Ausfuhranmeldung
- ATLAS – Ausfuhr-Möglichkeiten der Nutzung
- Vereinfachungen im Ausfuhrverfahren
- Ausfuhrkontrolle in der Firma
- Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
Termin: 28. April 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau
Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de
(c/e.e.)

Auftragsabwicklung im Export – Die richtigen Dokumente

Inhalt:

- Auftragsprüfung, Auftragsbestätigung und/oder Proforma Rechnung
- Ursprungszeugnis, INTRASTAT Meldung, Packliste
- Einheitspapier, Zollabfertigung, Carnet A.T.A.
- Incoterms

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
Termin: 9. Juni 2009, 09:00–17:00 Uhr
Entgelt: 140,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau
Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de
(c/e.e.)

Geschäftsstelle Annaberg–Buchholz

Zollseminar für Exporteinsteiger

Inhalt: Grundzüge des europäischen Zollrechts

- Überblick über den elektronischen Zolltarif (EZT)

Teilnehmer: Sachbearbeiter im Einkauf und Verkauf, künftige Zollsachbearbeiter, aber auch Geschäftsführer, deren Unternehmen künftigen internationalen Warenverkehr planen.
Ort: IHK SWS, GS Annaberg, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz
Termin: 27. Mai 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg
Anmeldung: Andrea Bretschneider
Tel.: 03733 1304-4113, Fax: 03733 1304-4120
E-Mail: bretschneder@chemnitz.ihk.de
(c/a.b.)

Aufbauseminar Zollpräferenzen

Inhalt: Das Kumulationssystem des Präferenzrechts

- Volle und eingeschränkte Kumulierung
- Die neue Ursprungskumulierung im EWR
- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ im PAN-EURO-MED
- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED
- Buchmäßige Trennung
- Ursprungsproblematik Türkei

Teilnehmer: Sachbearbeiter der Versand-, Export- und Verkaufsabteilungen, die regelmäßig Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 oder EUR-MED, Ursprungserklärungen auf der Rechnung und Lieferantenerklärungen ausstellen.
Ort: IHK SWS, GS Annaberg, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz
Termin: 10. Juni 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg
Anmeldung: Andrea Bretschneider
Tel.: 03733 1304-4113, Fax: 03733 1304-4120
E-Mail: bretschneder@chemnitz.ihk.de
(c/a.b.)

Zoll – Importabwicklung

Inhalt: Die Zollanmeldung

- Erstellen einer Zollanmeldung
- Erforderliche Unterlagen (u. Präferenzpapier)
- Rechte und Pflichten im Zusammenhang

mit der Zollbehandlung, Zollwertfeststellung und Einfuhrabgaben

- Zollwertermittlung/-anmeldung
- Einfuhrumsatzsteuer

Teilnehmer: Geschäftsführer/Mitarbeiter von Importfirmen
Ort: IHK SWS, GS Annaberg, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz
Termin: 23. Juni 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg
Anmeldung: Andrea Bretschneider
Tel.: 03733 1304-4113, Fax: 03733 1304-4120
E-Mail: bretschneider@chemnitz.ihk.de
(c/a.b.)

Exportkontrolle – Gesetzliche Pflichten für Exporteure

Inhalt: Exportkontrolle – Gesetzliche Pflichten für Exporteure
Teilnehmer: Geschäftsführer/Mitarbeiter von Exportfirmen
Ort: IHK SWS, GS Annaberg, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz
Termin: 22. April 2009, 09:00-13:00 Uhr
Entgelt: 70,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg
Anmeldung: Andrea Bretschneider
Tel.: 03733 1304-4113, Fax: 03733 1304-4120
E-Mail: bretschneider@chemnitz.ihk.de
(c/a.b.)

IHK zu Leipzig

Geprüfte/-r Fachkaufmann für Außenwirtschaft

Inhalt:

- Lern- und Arbeitsmethodik
- Außenwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte
- Recht im Außenhandel
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Internationales Marketing
- Im- und Exportabwicklung
- Kommunikation und Organisation

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
Termin: Informationsveranstaltung am 7. Mai 2009 ab 16:30 Uhr, Kursdauer: 540 Unterrichtsstunden
Entgelt: Auf Anfrage
Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
Anmeldung: Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28

E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
(l/b.h.)

Europäische/-r Exportmanager/-in (IHK)

Inhalt:

- Praxis des Auslandsgeschäfts
- Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen
- Internationales Marketing und Management
- Internationaler Verkauf
- Internationales Vertriebsmanagement

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
Termin: 13. November 2009 bis 18. Juni 2010, 14-tägig Fr. 15:00-20:15 Uhr und Sa. 08:00-15:00 Uhr, 208 Unterrichtsstunden
Entgelt: 1.706,00 EUR
Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
Anmeldung: Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
(l/b.h.)

Außenwirtschaft und Exportabwicklung (IHK)

Inhalt:

- Praxis des Auslandsgeschäfts
- Einführung und Basiswissen
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Vertriebswege
- Rechtliche Grundlagen
- Abwicklung des Außenhandelsgeschäfts
- Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen
- Grundlagen der verfahrensrechtlichen Aspekte beim Import und Export von Waren und Dienstleistungen
- Importabwicklung (Handel mit Drittländern)
- Exportabwicklung (Handel mit Drittländern)

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
Termin: 13. November 2009 bis 26. Februar 2010, 14-tägig Fr. 15:00-20:15 Uhr und Sa. 08:00-15:00 Uhr, 104 Unterrichtsstunden
Entgelt: 968,00 EUR
Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
Anmeldung: Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
(l/b.h.)

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Uns liegen, sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Frankreich



Montage/Vertrieb Babymöbel Chiffre-Nr. DD-A-09-20

Französischer Babymöbelhersteller sucht deutsche Dienstleistungspartner zur Lieferung und Montage seiner Produkte beim Endkunden. Derzeit ist das Unternehmen mit drei verschiedenen Möbelkollektionen auf dem Markt vertreten.

Korresp.: dt., frz.



Erd- und Luftwärmesysteme Chiffre-Nr. L-09-027

Französischer Hersteller von Pumpheizsystemen auf der Basis von Erd- bzw. Luftwärme sucht Vertriebspartner für seine Produkte. Das Unternehmen bietet technische Verkaufsschulungen.

Korresp.: frz., engl.



Luftreiniger- und Luftentkeimungsanlagen Chiffre-Nr. EG209 FR02

Französischer Hersteller von Luftreiniger- und Luftentkeimungsanlagen für Gastronomie und Industrie sucht Importeure und Vertriebspartner.

Korresp.: engl., frz.



Holzspielzeug Chiffre-Nr. EG209 FR03

Französischer Designer und Vermarkter von Holzspielzeug sucht Zusammenarbeit in Handel, Technik, Produktion und Unterauftragnehmer.

Korresp.: engl., frz



Hersteller von Eichenfässern Chiffre-Nr. EG209 FR04

Französisches Böttcherunternehmen für Eichenfässer sucht Handelsvertreter, Franchisenehmer, Kooperation im Bereich Transport und Logistik sowie Produktionsvereinbarungen und Joint Venture.

Korresp.: engl., frz., span.



Kooperationen mit Westafrika

Chiffre-Nr. EG209 FR11

Französisches Unternehmen im Bereich der Entwicklung von Geschäftsbeziehungen zwischen europäischen und westafrikanischen Unternehmen sucht Kooperationen im Bereich Technik, Handel und Industrie.

Korresp.: engl., frz

Auskünfte zu nachfolgenden Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-1889,
E-Mail: loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-2202,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

DD: von Ilka Schulze, Tel.: 0351 2802-172, Fax: 0351 2802-7172,
E-Mail: schulze.ilka@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinsertes auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die Kammer hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Consultingunternehmen im Medizinbereich

Chiffre-Nr. EG209 FR21

Französisches Beratungsunternehmen im Medizinbereich sucht Zusammenarbeit im Bereich Technik und Handel.

Korresp.: engl., frz

Vertriebspartner für Solarzellen

Chiffre-Nr. EG209 FR23

Französischer Hersteller und Händler von Solarzellen sucht Vertriebspartner.

Korresp.: engl., frz, span.

Großbritannien

Montage/Vertrieb Sicherheitstore und -zäune

Chiffre-Nr. L-09-024

Britischer Hersteller innovativer, selbstschließender Sicherheitstore und -zäune für Schulhöfe und Spielplätze, auf dem Heimatmarkt fest etabliert, sucht Partnerschaft mit Herstellern bzw. Vertreibern von Spielplatzausrüstung, um deren Portfolio zu ergänzen. Die nach hohen Sicherheitskriterien gefertigten Produkte sind leicht zu bedienen, ästhetisch und robust.

Korresp.: engl.

Lieferung von Öko-Bauteilen

Chiffre-Nr. L-09-025

Britischer Lieferant umweltfreundlicher Produkte für den Bausektor sucht Hersteller von Außen-, Fall- und Schiebetüren sowie Fenstern aus Holz gemäß Passivhausstandard, die zeitgemäßen Umweltansprüchen, wie z. B. Zweifach- bzw. Dreifachverglasung, entsprechen.

Korresp.: engl.

Produzent von Schiebetüren

Chiffre-Nr. EG0209 UK02

Britischer Produzent für verschiebbare Wände, Schiebetüren aus Glas und Falttüren, die alle dazu verwendet werden, Räume – auch akustisch – zu teilen, sucht Firma, die mit ihren Produkten das Angebot des britischen Unternehmens ergänzt. Der Kooperationspartner kann dabei alle möglichen Produkte anbieten, die zum Produktprofil des Unternehmens passen, d.h. Schiebe-

wände und -türen aus verschiedensten Materialien.

Korresp.: engl.

Hersteller von Namensschildern

Chiffre-Nr. EG0209 UK04

Britischer Hersteller von Namensschildern sucht Repräsentanten und bietet Joint Venture für gemeinsame Arbeit an. In Absprache mit dem Kunden stellt die Firma Abzeichen, Logos, Namensschilder, Aufkleber und Auflagen unter Verwendung der verschiedensten Materialien, z.B. Aluminium, her.

Korresp.: engl.

Technologieunternehmen sucht Unterstützung

Chiffre-Nr. EG0209 UK07

Britisches Unternehmen, das auf IT-Technologien für forensische Kontrollen in P2P (Peer to Peer)-Netzwerken zum Datenaustausch spezialisiert ist, sucht kommerzielle Partner, die beim Lizenzieren und Nutzen dieser Programme helfen. Das Unternehmen möchte seine Technologien als Network Security Audits und für die juristische Arbeit anwenden, da sich damit verschiedenste Datenverkehrsströme überwachen lassen. Außerdem ist das Unternehmen an Joint Venture interessiert.

Korresp.: engl.

Italien

Industrielle Tintenstrahl- kodierungssysteme

Chiffre-Nr. L-09-023

Italienisches Unternehmen, spezialisiert auf industrielle Tintenstrahlkodierungssysteme, sucht Agenten oder Vertriebsunternehmen, die die Produkte in ihrer Region weiterverkaufen möchten. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Tintenstrahlprodukten, große Erfahrung und Spezialisierung, eine bedeutende Marke sowie Marketingunterstützung. Der Vertriebspartner sollte

über Erfahrungen im Verpackungsmaschinensektor bzw. Industriesektor sowie über ein geeignetes Vertriebsnetzwerk und technischen Service verfügen. Erfahrungen in transnationaler Kooperation von Vorteil.

Korresp.: engl., ital., frz., span.

Hersteller von Backwaren

Chiffre-Nr. EG0209 IT02

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Backwaren für Menschen mit spezifischen Ernährungsbedürfnissen, sucht Vertriebspartner. Das Unternehmen produziert speziell für Menschen, die unter Lebensmittelallergien und -unverträglichkeiten leiden. Dazu werden biologische Zutaten verwendet. Das Sortiment umfasst Snacks, Kekse, traditionelle Kuchen und verschiedene andere Backwaren für Weihnachten und Ostern.

Korresp.: engl.

Hersteller von Kunststoffprodukten

Chiffre-Nr. EG0209 IT03

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Kunststoffprodukten für Haushalt, Industrie, Sanitär und Garten, sucht Vertriebspartner in Deutschland, Frankreich, Polen und Großbritannien.

Korresp.: engl., ital.

Hersteller von Gewürzen

Chiffre-Nr. EG0209 IT04

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Gewürzen, Gewürzöl und Olivenölkonserven, sucht Vertriebspartner.

Korresp.: frz., ital.

Elektrische Installationen

Chiffre-Nr. EG0209 IT09

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf elektrische Installationen für den Zivil-, Industrie- und Marinebereich, sucht Vertriebspartner und Auftraggeber.

Korresp.: engl.

Geschäftsverbindungen

Fleischspezialitäten

Chiffre-Nr. EG0209 IT10

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf Herstellung spezieller Schweine- und Rindfleischteile, sucht Vertriebspartner. Das Unternehmen stellt seit 1952 u. a. Schweinekutteln, Sehnen, Rinderzungen und Kalbskopffleisch ohne Knochen her. Die Teile werden vakuumverpackt. Korresp.: engl.

Kaffee

Chiffre-Nr. EG0209 IT12

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf Herstellung gerösteter Kaffeebohnen, gemahlene Kaffee, Kaffeepads und Instantkaffee, sucht Importeure, Großhändler und Vertriebspartner für den Abschluss von Vertriebsvereinbarungen in und außerhalb von Europa. Korresp.: engl., span.

Fenster und Türen

Chiffre-Nr. EG0209 IT13

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf Herstellung von Türen und Fenstern, möchte seine Marke in anderen europäischen Ländern über Händler und Vertriebspartner im mittleren Marktsegment vermarkten. Korresp.: engl.

Damen- und Herrenbekleidung

Chiffre-Nr. EG0209 IT15

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf Herstellung von Damen- und Herrenbekleidung und Modeaccessoires, sucht Vertriebspartner. Korresp.: engl., span.

Österreich

Holzverarbeitung, Pelletproduktion

Chiffre-Nr. L-09-028

Unternehmen aus Österreich spezialisiert auf Pelletpressen und Hack- und Schnitzmaschinen, bietet und sucht Zwischenhandelskontakte. Das Unter-

nehmen ist bereits exklusiver Verkaufspartner für österreichische und deutsche Firmen in verschiedenen Ländern. Korresp.: dt., engl.

Rumänien

Mechanische Tätigkeiten im Maschinenbau

Chiffre-Nr. EG0209 R004

Rumänisches Unternehmen, Schwerpunkt Maschinenbau (allgemeine mechanische Tätigkeiten), sucht Partner für gegenseitige Produktion, Möglichkeiten als Subunternehmer und zur Produktionsverlagerung. Korresp.: engl., frz.

Stahl/Polypropyleninstallationszubehör

Chiffre-Nr. EG0209 R006

Rumänisches Unternehmen, Schwerpunkt Vertrieb von Stahl- und Polypropylenröhren, Hähnen und Ventilen für Wasser, Gas, Dampf, Flanschen, Installationszubehör und Ausrüstungsinstallationen, ist interessiert an internationaler Kooperation: Franchise, Joint Venture. Das Unternehmen bietet auch an, als Vertriebspartner und Zwischenhändler zu fungieren. Korresp.: engl.

Schweden

Logistiklösungen

Chiffre-Nr. L-09-026

Südschwedisches Mittelstandsunternehmen in der Transportbranche sucht Logistikpartner für lokale, regionale, nationale sowie internationale Beförderungen in Europa. Bestehende Geschäftsverbindungen sollen ausgebaut werden. Die Bandbreite der Fahrzeuge ermöglicht sowohl Klein- als auch Großtransporte. Kooperationspartner müssen hohe Verlässlichkeit und Flexibilität bieten. Korresp.: engl.

Tschechische Republik

Zertifizierte Ankerklammern

Chiffre-Nr. DD-A-09-19

Tschechischer Hersteller zertifizierter Ankerklammern zur Unterbrechung von Wärmebrücken in Stahlbetonkonstruktionen sucht deutsche Kooperationspartner. Das Unternehmen ist in der Lage, auch den Bedarf von Großabnehmern zu decken. Außerdem können Stahlkonstruktionen bis 12 m je Einzelteil und kleinere Konstruktionen aus Edelstahl gefertigt werden. Korresp.: dt.

Ungarn

Unterstützung Handel/Logistik

Chiffre-Nr. C/Z-01/04/09

Ungarisches Unternehmen mit Sitz in Győr und Kontakten zu ca. 300 Unternehmen in Ungarn (Elektronik-, Automobil-, Pharma-, Lebensmittelindustrie usw.) bietet deutschen Unternehmen Unterstützung bei Vertrieb, Warenlogistik und Dienstleistungen an. Das Unternehmen besitzt ebenfalls noch eine Tochterfirma in der Slowakei/Komarno und verfügt seit 15 Jahren über Geschäftskontakte in 12 Ländern. Korresp.: engl., dt., slow., ung.

USA

Vertrieb in den USA

Chiffre-Nr. DD-A-09-18

US-Amerikanischer Unternehmensdienstleister bietet deutschen Herstellern den Markteintritt und die Umsatzerzeugung im US-Markt an. Dazu werden direkte und indirekte Vertriebskanäle in den USA genutzt bzw. aufgebaut. Bei Bedarf ist auch die Übernahme von operativen Geschäftstätigkeiten in den USA möglich. Korresp.: dt.

Bulgarien

Steuerliche Änderungen im Jahr 2009

Mit Beginn des Jahres 2009 sind einige wichtige Änderungen auch im Hinblick auf die Anpassung an die Regelungen zur Mehrwertsteuersystemrichtlinie in Kraft getreten. Dazu zählen vor allem:

- Ausweitung der Reverse-Charge-Regelung

Bis Ende 2008 galt die Reverse-Charge-Regelung in Bulgarien nur für die Lieferung beweglicher körperlicher Gegenstände. Diese Regelung erlangte Bedeutung insbesondere im Rahmen von Werklieferungen. Sie wurde nunmehr erweitert und gilt jetzt auch für Leistungen an unbeweglichem Vermögen. Gerade für Gesellschaften, die Bauleistungen in Bulgarien erbringen, stellt diese Regelung eine bedeutsame Vereinfachung dar. Die Reverse-Charge-Regelung kommt in Bulgarien nur dann zur Anwendung, wenn der Empfänger der Leistungen entweder in Bulgarien ansässig und umsatzsteuerlich registriert oder über einen Fiskalvertreter umsatzsteuerlich registriert ist. Gesellschaften, die Leistungen in Bulgarien erbringen, sollten deshalb stets auf den Leistungsempfänger und dessen umsatzsteuerliche Registrierung achten, um sicherzustellen, dass die Reverse Charge-Regelung auch tatsächlich zur Anwendung kommen kann.

- Rechnungsstellung

Das Unterschreiben von Rechnungen ist nun nicht mehr notwendig. Im Rahmen der elektronischen Rechnungsstellung erlaubt die bulgarische Finanzbehörde nun auch das Verfahren EDI (Elektronischer Datenaustausch) zur Versendung von Rechnungen. Bis Ende 2008 wurden elektronisch versandte Rechnungen nur akzeptiert, wenn diese z. B. eine entsprechende elektronische Signatur hatten.

- Neue Grenzen bei Intrastatmeldungen
Für innergemeinschaftliche Lieferungen aus Bulgarien gilt ab 2009 eine Verpflichtung ab 400.000 Bulgarische

Lewa. Für innergemeinschaftliche Erwerbe gilt ab sofort eine Grenze von 250.000 Bulgarische Lewa.

(cp/u.s., Quelle: Rödl&Partner
Auslandsbrief)

VR China

Umsatzsteuerrückerstattung wieder eingeführt

Die Volksrepublik China hat eine umstrittene Art der Handelssubventionierung wieder eingeführt: Die Rückerstattung der Umsatzsteuer bei der Ausfuhr von Produkten. Je nach Warengruppe erhält der Exporteur zwischen 4 % und 14 % des Preises vom Staat zurück. Das nennt sich zwar Rückerstattung, ist aber de facto eine Subvention. Eine Liste sämtlicher Warengruppen und der zugehörigen Rückerstattungen ist im Internet abrufbar.

Kontakt: Far Eastern Ltd,
Tel.: 0621 58 62 10,
E-Mail: info@fareastern.de,
Internet: www.far-eastern.de
(cp/u.s., Quelle: NfA)

Förderung und Finanzierung

Großbritannien

Gezahlte Umsatzsteuer nicht verschenken

Deutsche Unternehmer, die 2008 im Vereinigten Königreich geschäftlich tätig waren, können bis zum 30. Juni 2009 einen Antrag auf Erstattung der in Großbritannien gezahlten Umsatzsteuer (value added tax, VAT) stellen. Zurückgefordert werden kann die enthaltene britische Umsatzsteuer beispielsweise für Leistungen wie Unterbringung, Messen, Telekommunikation oder Mietwagen. Voraussetzung ist unter anderem, dass der Unternehmer im vergangenen Jahr keinen Wohnsitz, Firmensitz, keine Zweigniederlassung oder Ähnliches im Vereinigten Königreich hatte.

Bei der Antragstellung muss in besonderem Maße auf die Vollständigkeit aller Belege geachtet werden: Für den Fall, dass die bei der Steuerbehörde eingereichten Dokumente unstimmtig sind, gelten seit Beginn des Jahres in Großbritannien neue Strafsätze.

Die Erstattung für das Jahr 2008 ist bis zum 30. Juni 2009 formgebunden und

Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland

Neue Ländereinstufungen

Mit Wirkung vom 6. Februar 2009 haben sich folgende Änderungen im deutschen System der Länderklassifizierungen ergeben:

Land	Kategorie	bisher
Bulgarien	4	3
Estland	3	2
Kroatien	5	4
Lettland	4	3
Litauen	3	2
Slowakische Republik	0	1
Ukraine	6	5
Ungarn	4	3

(cp/u.s., Quelle: AGA-Report)

Förderung und Finanzierung

in englischer Sprache bei der britischen Steuerbehörde HMRC zu beantragen.

Kontakt: Deutsch-Britische
Industrie- und Handelskammer,
Tel.: +44 20 79 76-4161
Fax: +44 20 79 76-4101
E-Mail: vat.refund@ahk-london.co.uk
(cp/u.s., Quelle: AHK)

Irak

Informationsbüro für die deutsche Wirtschaft im Irak

Die Bundesregierung eröffnete am 17. Februar ein Wirtschaftsinformationsbüro im Irak. Angesichts einer immer noch schwierigen Sicherheitslage haben sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und das Auswärtige Amt darauf verständigt, eine Anlaufstelle in Bagdad mit Zweigstelle in Erbil für Information, Beratung und Kontaktvermittlung für deutsche Unternehmen zu gründen.

Zur Eröffnung des Informationsbüros im Irak erklärt Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg: „Mit dem Wirtschaftsinformationsbüro unterstützt die Bundesregierung die zahlreichen Unternehmen, die Kontakt zu irakischen Kunden und Partnern suchen. Das Büro wird dazu beitragen, die früher intensiven Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Irak wieder zu beleben. Das Büro wird zugleich dazu dienen, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges im Irak zu überwinden, um zum wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes beizutragen.“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag werden gemeinsam ihre außenwirtschaftliche Kompetenz in der Beratung deutscher und irakischer Unternehmen einbringen. Das Auswärtige Amt wird die Planung und Absicherung von Reisen deutscher Geschäftsleute gewährleisten.

Bundesminister Karl-Theodor zu Guttenberg fügt hinzu: „Der Irak erwartet die deutsche Wirtschaft seit langem. Das Informationsbüro kommt genau zum richtigen Zeitpunkt. Das Wirtschaftsinformationsbüro wird die Unternehmen dabei unterstützen, Geschäftsbeziehungen zum Irak aufzubauen. Dabei müssen aber die fortbestehenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden.“

Kontakt: Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie
Tel. 030 18 615-6121
E-Mail: buero-L2@bmwi.bund.de
(cp/u.s., Quelle: iXPOS, BMWi)

Japan und Korea

Seit Juni 2008 ist das EU-Förderprogramm für den Markteintritt nach Japan und Korea, das EU Gateway Programm, neu aufgelegt worden. Das erneuerte Geschäftspartner-Programm ist eine Weiterentwicklung des ehemaligen „Gateway to Japan“-Programmes, das von 1994 bis 2007 bereits 2.500 europäische Unternehmen bei der Suche nach japanischen Geschäftspartnern unterstützt hat.

In den kommenden sechs Jahren sind etwa 30 Missionen nach Japan und 15 nach Korea geplant, für die jeweils 40 EU-Unternehmen ausgewählt werden. Organisiert wird das EU Gateway Programm von der Europäischen Kommission. Veranstaltungen für Japan sind für folgende Sektoren geplant:

Umwelt- und Energietechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheit und Medizin, Konstruktion und Bau, Modedesign sowie Möbeldesign. Das Programm bietet interessierten Firmen die einwöchige Teilnahme an einer Delegationsreise im Zielland an, in der erste Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern geknüpft werden können. Darüber hinaus soll jeder einzelne Schritt für einen

erfolgreichen Markteinstieg gefördert und unterstützt werden. So werden die ausgewählten Unternehmen ausführlich vorbereitet und mögliche Schwierigkeiten sollen bereits im Vorfeld durch gezielte Schulung vermieden werden.

Folgende Delegationsreisen für Japan sind in Planung:

14.-18. September 2009:
Healthcare and Medical Technologies
Bewerbungsfrist:

26. Januar bis 04. Mai 2009

2.- 6. November 2009:

Interior Design
Bewerbungsfrist:

9. März bis 10. Juni 2009

30. November - 4. Dezember 2009:

Information and Communication Technology
Bewerbungsfrist:

13. April bis 17. Juli 2009

Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter <http://eu-gateway.eu>

Ansprechpartner in Deutschland ist Herr Philipp Willigmann,

Tel.: 040 32080-4674

E-Mail: pwilligmann@eu-gateway.eu
(cp/u.s., Quelle: Jetro)

Lettland

Erhöhung der Mehrwertsteuersätze

Zum Januar 2009 wurden der Regelmehrwertsteuersatz von 18 % auf 21 % und der ermäßigte Steuersatz von 5 % auf 10 % erhöht. Außerdem wurde der Anwendungsbereich des ermäßigten Steuersatzes eingeschränkt. Der ermäßigte Steuersatz in Höhe von 10 % gilt nunmehr nur für Medikamente, Produkte der Säuglingspflege, Strom-, Wärme- und Erdgaslieferung an Endverbraucher sowie Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb Lettlands.

Bis zum 31. Dezember 2009 wird für Massenkommunikationsmedien (Zeitungen, Zeitschriften und andere periodische Ausgaben) sowie deren Abonnementspreis der ermäßigte Steuersatz

in Höhe von 10 Prozent gelten, ab dem 1. Januar 2010 wird darauf der Regelmehrwertsteuersatz in Höhe von 21 Prozent die Anwendung finden.

(cp/u.s. – Quelle: Rödl&Partner
Auslandsbrief)

Litauen

Änderung des Umsatzsteuergesetzes

Am 30. Dezember 2008 wurden verschiedene Änderungen des Umsatzsteuergesetzes beschlossen. So wurde der allgemeine Steuersatz von 18 % auf 19 % erhöht. Für nahezu alle Waren und Dienstleistungen sind die ermäßigten Steuersätze von 5 % und 9 % gestrichen worden. Zum Teil gelten Übergangsregelungen. Für einige Güter, für die vorher der Steuersatz von 5 Prozent Anwendung fand, gilt jetzt ein Steuersatz von 9 Prozent, z. B. für Bücher.

(cp/u.s., Quelle: Rödl&Partner
Auslandsbrief)

Polen

Sonderwirtschaftszonen bis 2020 verlängert

Mit Wirkung vom 30.12.2008 wurde die Gültigkeitsdauer der Sonderwirtschaftszonen (SWZ) um drei Jahre bis 2020 verlängert. Wenige Monate zuvor wurde deren Gesamtfläche von 12.000 ha auf 20.000 ha ausgeweitet. Fernerhin können nunmehr – allerdings nur unter restriktiven Bedingungen – auch private Grundstücke an die Zonen angeschlossen werden.

www.gtai.de/DE/Content/___SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?flident=MKT200901138008&tsource=DBNL&sourcetype=NL

(cp/u.s., Quelle: GTai)

Ukraine

Vermarktungshilfeprogramm Ukraine 2009

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft hilft Unternehmen der Branchen

Bauwirtschaft einschl. Ausrüstungen, Infrastruktur und Kommunalwirtschaft beim Einstieg in den ukrainischen Markt, von der individuellen Marktanalyse bis zur Suche nach geeigneten Geschäftspartnern und der Organisation eines Unternehmertreffens vor Ort. Zusätzliche Marktchancen ergeben sich durch die Fußball-EM 2012 für die genannten Branchen. Das Vermarktungshilfeprogramm erstreckt sich über eine Laufzeit von einem Jahr. Der Eigenbeitrag beträgt 1.500 € zuzüglich Reisekosten.

Kontakt und weitere Informationen:
Delegation der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine,
Tel.: +380 44 234 55 95
Fax: +380 44 235 42 34
E-Mail: dihk@dihk.com.ua
Internet: <http://ukraine.ahk.de/index.php?id=608>

(cp/u.s., Quelle: AHK)

Vereinigte Arabische Emirate

Nun doch neues Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland

Die Vereinigten Arabischen Emirate und Deutschland haben sich am 23.12.2008 auf ein neues Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) geeinigt. Beide Seiten haben vereinbart, das Abkommen zügig zu unterzeichnen. Es ist beabsichtigt, den Anwendbarkeitszeitpunkt des Abkommens auf den 1. Januar 2009 festzulegen.

Dies bedeutet einen weiteren Schritt zur Durchsetzung der OECD-Grundsätze im Kampf gegen Steuerhinterziehung und unfairen Steuerwettbewerb.

http://www.bundesfinanzministerium.de/nr_54090/DE/Presse/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2008/12/20082312__PM67.html

(cp/u.s., Quelle: BMF)

weltweit

KfW und IFC fördern Kreditvergabe an Kleinstunternehmer

Die KfW Entwicklungsbank und der IFC haben eine länderübergreifende Refinanzierungsfazilität für Mikrofinanzinstitutionen gegründet. Der unter Führung der KfW Entwicklungsbank entwickelte Fonds mit einem Zielvolumen von 500 Mio. USD dient der Unterstützung von Mikrofinanzinstitutionen, um auch in Zeiten einer globalen Finanzkrise deren Kreditvergabe an kleine Unternehmer zu fördern. Die KfW ist nach eigener Aussage einer der größten Mikrofinanzierer weltweit. Im Auftrag der deutschen Bundesregierung fördert die KfW Entwicklungsbank aktuell rund 100 Mikrofinanzvorhaben in rund 60 Entwicklungs- und Transformationsländern.

(cp/u.s., Quelle: NfA)

Vermarktungshilfeprogramm 2009 – Exportförderung für Unternehmen aus den neuen Bundesländern

Auch im Jahr 2009 unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) kleine und mittlere Unternehmen aus den neuen Bundesländern bei ihren außenwirtschaftlichen Aktivitäten zur Erschließung neuer Absatzmärkte mit einem speziellen Vermarktungshilfeprogramm.

Die Vermarktungshilfe ist im Jahr 2009 vor allem für Unternehmen der Branchen Maschinenbau, Medizin- und Umwelttechnik sowie Bauwesen vorgesehen. Ausgewählt wurden 25 Zielregionen mit Schwerpunkt in den EU-Ländern.

Das BMWi hat nach Ausschreibung bisher 32 Projekte, davon 4 Lieferantenforen an Auslandshandelskammern sowie Consulting-Unternehmen vergeben. Eine Übersicht zu den Projekten (Zielländer, Branchen, Projektträger) enthält nachstehende Tabelle.

(d/d.p., Quelle: BMWi)



Zielland	Branchen	Maßnahme	Projekträger
Algerien	Umweltwirtschaft/ Infrastruktur / Bauwirtschaft	Vermarktungshilfe	Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer 97, Chemin Sfindja (ex Laperlier) El Biar, 16000 Alger, ALGERIEN Tel.: 00213 21 92 17 79 Fax: 00213 21 92 18 27 E-Mail: economie@ahk-algerie.dz
Belgien / Luxemburg	Elektrotechnik / Elektronik / Optik	Vermarktungshilfe	Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer Bolwerklaan 21/Avenue du Boulevard, 1210 Brüssel BELGIEN Tel.: 0032 2 203 50 40 Fax: 0032 2 203 22 71 E-Mail: ahk@debelux.org
Bulgarien	Konsumgüter (Lebensmittel und Gebrauchsgüter)	Vermarktungshilfe	Sikos-uc Ltd. 28, Vitosha Blvd., Fl. 4, 1000 Sofia, BULGARIA Tel.: +359 2 9889110 Fax: +359 2 9889112 E-Mail: office@sikos.com
Bulgarien	Medizintechnik / Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik / Optik	Vermarktungshilfe	DREBERIS GmbH Gostritzer Str. 61-63, 01217 Dresden Tel.: 0351 8718344 Fax: 0351 8718448 E-Mail: office@dreberis.com
Finnland	Verkehrstechnik / Logistik	Vermarktungshilfe	Deutsch-Finnische Handelskammer Annankatu 25, FI-00101 Helsinki, FINNLAND Tel.: 00358 (0) 9612212-0 Fax: 00358 (0) 9642859 E-Mail: info@dfhk.fi
Frankreich	Metallverarbeitendes Gewerbe	Vermarktungshilfe	Deutsch-Französische Industrie- u. Handelskammer 18 rue Balard, 75015 Paris / FRANKREICH Tel.: 0033 140583535 Fax: 0033 145754739 E-Mail: info@francoallemant.com
Großbritannien	Informations- und Kommunikationstechnologien & Digitale Unterhaltungsmedien	Vermarktungshilfe	Europartnerships Ltd. 29 Farley Road, Malvern - Worcestershire WR14 1NF GROSSBRITANNIEN Tel.: 00 44 (0)1684 564550 Fax: 00 44 (0)1684 564550 E-Mail: info@europartnerships.co.uk
Irland	Umweltwirtschaft und Verkehrsinfrastruktur	Vermarktungshilfe	Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer 46 Fitzwilliam Square, Dublin 2 IRLAND Tel.: 003531 6424340 Fax: 003531 6422399 E-Mail: info@german-irish.ie
Italien	Luft- und Raumfahrt	Vermarktungshilfe	Italienische Handelskammer für Deutschland Märkisches Ufer 28, 10179 Berlin Tel.: 030 24 31 04 0 Fax: 030 24 31 04 11 E-Mail: info@itkam.de
Italien	Medizintechnik und Biotechnologie	Vermarktungshilfe	SBS systems for business solutions Soc. Coop. Via G. Scalia 4, 00136 Roma ITALIEN Tel.: 0039 06 39031190 Fax: 0039 06 39031161 E-Mail: info@sbs-business.com
Marokko	Ernährungswirtschaft und Gesundheitswirtschaft	Vermarktungshilfe	Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko 140, Bd Zerktouni, 6ème étage 20 000 Casablanca MAROKKO Tel.: 00212 22 94 00/01 Fax: 00212 22 47 53 99 E-Mail: info@dihkcasa.org
Niederlande	Umwelt- und Entsorgungstechnik	Vermarktungshilfe	Deutsch-Niederländische Handelskammer Nassauplein 30., 2585 EC Den Haag NIEDERLANDE Tel.: 0031 0 70 3114114 Fax: 0031 0 70 3632218 E-Mail: info@dnhk.org
Niederlande	Convenience-Produkte, einschl. Verpackungstechnologien	Vermarktungshilfe	exportimpulse! / psps consultants Nobelstraat 1c, 2513 BC Den Haag NIEDERLANDE Tel.: 00 31 70 322 90 06 Fax: 00 31 70 364 21 96 E-Mail: psps@exportimpulse.nl
Norwegen	Bauwirtschaft	Vermarktungshilfe	Deutsch-Norwegische Handelskammer P.B. 603 Skoyen, N-0214 Oslo / NORWEGEN Tel.: 0047 22128210 Fax: 0047 22128222 E-Mail: info@handelskammer.no
Österreich	Automatisierungs-, Sicherheits- und Telekommunikationstechnik	Vermarktungshilfe	Deutsche Handelskammer in Österreich Schwarzenbergplatz 5 Top 3/1, 1030 Wien ÖSTERREICH Tel.: 00 43 1 545 14 17 Fax: 00 43 1 545 22 59 E-Mail: office@dhk.at

Zielland	Branchen	Maßnahme	Projektträger
Polen	Produkte und Leistungen für infrastrukturelle Projekte für Fußball-Europameisterschaft 2012	Vermarktungs- hilfe	AHP GmbH & Co. KG Germaniastraße 18/20, 12099 Berlin Tel.: 030 756875417 Fax: 030 756875444 E-Mail: bauer@ahpkg.de
Rumänien	Maschinen- und Anlagenbau / Elektrotechnik / Elektronik	Vermarktungs- hilfe	Come Across Kopernikusstr.8, 10245 Berlin Tel.: 030 29660372 Fax: 030 29660371 E-Mail: sylvia.schmidt@comeacross.net
Saudi-Arabien	Wasserwirtschaft / Umweltwirtschaft / Gesundheitswirtschaft	Vermarktungs- hilfe	Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien (GESALO) P.O.Box 61695, Riyadh 11575, KSA Tel.: 00966 1 4623800 ext 115 Fax: 00966 1 4628730 E-Mail: ackermann@ahk-arabia.com
Schweden	Gesundheitswirtschaft	Vermarktungs- hilfe	EWEDO GmbH Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund Tel.: 0231 914435-0 Fax: 0231 914435-44 E-Mail: info@ewedo.de
Schweiz	Maschinen- und Anlagenbau / Elektronik	Vermarktungs- hilfe	Handelskammer Deutschland-Schweiz Tödistrasse 60, CH-8002 Zürich SCHWEIZ Tel.: 00 41 44 283 61 61 Fax: 00 41 44 283 61 00 E-Mail: auskunft@handelskammer-d-ch.ch
Schweiz	Life Sciences	Vermarktungs- hilfe	AHP GmbH & Co. KG Germaniastraße 18/20, 12099 Berlin Tel.: 030 7568754 0 Fax: 030 756875444 E-Mail: delhaes@ahpkg.de
Spanien	Wasserwirtschaft / Abfallwirtschaft	Vermarktungs- hilfe	Deutsche Handelskammer für Spanien Avda. Pio XII 26-28, 28016 Madrid SPANIEN Tel.: 00 34 91 353 09 10 Fax: 00 34 91 359 12 13 E-Mail: iab@ccape.es
Tschechien	Gesundheitswirtschaft	Vermarktungs- hilfe	Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer Václavské nám. 40, 110 00 Praha TSCHECHIEN Tel.: 00 42 02 242 21 200 Fax: 00 42 02 242 22 200 E-Mail: info@dtihk.cz
Türkei	Ernährungswirtschaft	Vermarktungs- hilfe	AHP GmbH & Co. KG Germaniastraße 18/20, 12099 Berlin Tel.: 030 756875417 Fax: 030 756875444 E-Mail: bauer@ahpkg.de
Ungarn	Agrarindustrie und Ernährungswirtschaft	Vermarktungs- hilfe	Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer Lövház utca 30, H-1024 Budapest, UNGARN Tel.: 0036 1 345-7637 Fax: 0036 1 315-0744 E-Mail: brennauer@ahkungarn.hu
Ukraine	Maschinen- und Anlagenbau / Elektrotechnik / Elektronik	Vermarktungs- hilfe	DREBERIS GmbH Gostritzer Str. 61-63, 01217 Dresden Tel.: 0351 8718344 Fax: 0351 8718448 E-Mail: office@dreberis.com
Vereinigte Arabische Emirate	Bauwirtschaft / Wasserwirtschaft / Technische Dienstleistungen	Vermarktungs- hilfe	Gesellschaft für Außenwirtschaft, Marketing und Design mbH, gepa2 GmbH Olshausenstr. 6, 24118 Kiel Tel.: 0431 94040 Fax: 0431 95897 E-Mail: bmwi-projekte@gepa2.de
Vietnam	Maschinen- und Anlagenbau / Umweltwirtschaft, IT-Bereich	Vermarktungs- hilfe	ATG Allgemeine Textil- und Verbrauchsgüteragentur GmbH Annaberger Straße 240, 09125 Chemnitz Tel.: 0371 5347273 Fax: 0371 5347274 E-Mail: ATG@vti-online.de
Frankreich	Konsumgüter (Lebensmittel und Gebrauchsgüter)	Lieferantenforum	InterSales International SARL 2, Avenue de l'Abbé Roussel, 75016 Paris, FRANKREICH Tel.: +33 - 142886366 Fax: +33 - 156540203 E-Mail: info@isifrance.fr
Frankreich	Bauwirtschaft	Lieferantenforum	Deutsch-Französische Industrie- u. Handelskammer 18 rue Balard, 75015 Paris / FRANKREICH Tel.: 0033 140583535 Fax: 0033 145754739 E-Mail: info@francoallemant.com
Österreich	Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau sowie Bahntechnik	Lieferantenforum	Deutsche Handelskammer in Österreich Schwarzenbergplatz 5 Top 3/1, 1030 Wien ÖSTERREICH Tel.: 00 43 1 545 14 17 Fax: 00 43 1 545 22 59 E-Mail: office@dhk.at
Niederlande	Creative Industries	Lieferantenforum	AHP GmbH & Co. KG Germaniastraße 18/20, 12099 Berlin Tel.: 030 7568754-0 Fax: 030 756875444 E-Mail: peikert@ahpkg.de

Argentinien

Argentiniens Bergbau zwischen Aufschwung und Krise

Trotz der weltweiten Krise erwartet Argentiniens Regierung ein anhaltendes Wachstum des Bergbaus im Lande. Im Jahr 2009 soll vor allem die Produktion von Gold, Silber und Eisenerz steigen, prognostiziert das Staatssekretariat für Bergbau. Private Unternehmen spüren allerdings als Folge des weltweiten Einbruchs der Preise von Bergbauerzeugnissen auch in Argentinien eine nachlassende Dynamik. Vor allem die Exploration stockt; die Entwicklung mehrerer großer Bergbauprojekte dürfte sich verzögern.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Bauwirtschaft

Argentiniens Bauwirtschaft erlebte sechs Jahre lang einen starken Aufschwung, der sich zuletzt allerdings deutlich verlangsamt hat. Von 2002 bis 2008 wuchs die Branche real um rund 190 % (geschätzter Zuwachs 2008: 7 %). Für 2009 ist bestenfalls noch ein moderates Wachstum zu erwarten. In- und ausländische Krisenfaktoren dämpfen die Nachfrage sowie die Kreditvergabe. Die Regierung hat ein umfangreiches Investitionsprogramm zur Stützung der Bauwirtschaft angekündigt. Potenzial besteht noch bei Bürogebäuden, Hotels und anderen gewerblichen Bauten.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Australien

Geschäftsreiseprogramm zur Energieeffizienz

Die AHK Australien sieht besondere Geschäftschancen in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, die auch mit diesem Konjunkturprogramm wieder erheblich gefördert werden. Hier bietet die AHK umfangreiche

Service- und Beratungsleistungen an: In der Zeit vom 14.-18.09.2009 wird interessierten deutschen Unternehmen ein Geschäftsreiseprogramm zur Energieeffizienz in Gebäuden angeboten. Mit großzügiger Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie können vor Ort neue Geschäftsmöglichkeiten in Australien geprüft werden.

Nähere Informationen gibt es unter www.australien.ahk.de. Im November 2008 wurde bereits ein AHK-Geschäftsreiseprogramm zur Thematik „Solar- und Bioenergie“ erfolgreich durchgeführt.

Kontakt:

markus.gilbert@germany.org.au

(c/b.v. Quelle: AHK)

Australien steuert gegen die Krise

Um eine mögliche Rezession abzuwenden, sind im Februar zwei weitere wichtige Maßnahmen angekündigt worden: Der Leitzins wurde um einen weiteren Prozentpunkt auf 3,25 % gesenkt – eine Zinssenkung um 4 Prozentpunkte innerhalb der letzten Monate. Eine erhebliche Erleichterung für viele Unternehmen. Ein Konjunkturprogramm im Umfang von 42 Mrd. A\$ (= 21 Mrd. EUR) wurde aufgelegt: 15,4 Mrd. A\$ sind sofort wirksame Steuersenkungen für Unternehmen und zum größeren Teil sogar direkte Auszahlungen an die Bevölkerung. 21,3 Mrd. A\$ werden zusätzlich in öffentliche Gebäude investiert. Die Programme zur Verbesserung der Infrastruktur werden um weitere 0,9 Mrd. A\$ aufgestockt und für Privathäuser werden zusätzliche 3,9 Mrd. A\$ für die Verbesserung der Isolierung und Solar-Heißwassersysteme bereitgestellt.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Bosnien und Herzegowina, Serbien

Bosnien und Serbien planen gemeinsam Wasserkraftwerke

Am Drina-Fluss sollen mehrere Was-

serkraftwerke entstehen, die Investition wird auf 300 Mio. Euro beziffert. Dies planen der Stromversorger der bosnisch-herzegowinischen Entität Republika Srpska EPRS (Elektroprivreda Republike Srpske), der serbische Elektrizitätskonzern EPS (Elektroprivreda Srbije) und das Visagrader Wasserkraftwerk Hidroelektrane na Drini. Wie Projektkenner auf einer internationalen Investorenkonferenz Ende 2008 betonten, besteht Interesse an einem weiteren strategischen Partner.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Brasilien

Brasilien verstärkt Konjunkturprogramm

Brasiliens Regierung setzt bei der Krisenbekämpfung auf das seit 2007 laufende Konjunkturprogramm PAC (Programa de Aceleração do Crescimento) und erhöht dessen Umfang 2009 um 130 Mrd. brasilianische Real (R\$) auf insgesamt 646 Mrd. R\$. Ab 2010 sollen weitere 502 Mrd. R\$ folgen. Zur Flankierung des PAC erhielt die staatliche Entwicklungsbank BNDES für 2008 und 2009 zusätzliche Mittel in Höhe von 100 Mrd. R\$. Dadurch sollen in erster Linie Unternehmen einen besseren Zugang zu Kapital bekommen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Lohn- und Lohnnebenkosten

Qualifiziertes Führungspersonal ist in Brasilien rar und wird daher höher und leistungsorientierter bezahlt als in Deutschland. Personalrekrutierung ist aufwendig. Der Arbeitsmarkt ist gekennzeichnet durch extreme Lohnunterschiede und eine hohe Fluktuation. Hohe Lohnnebenkosten und eine Vielzahl von Arbeitsrechtsklagen verzögern die Schaffung formeller Arbeitsplätze.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Dubai

VAE-Supermärkte auf Expansionskurs

Die Verkäufe in den Supermärkten der Vereinigten Arabischen Emirate

(VAE) könnten bis 2013 um mehr als 80 % steigen - trotz Wirtschaftskrise, geplatzter Immobilienblase in Dubai und einem Exodus von Arbeitskräften. Das hat eine Studie des Marktforschungsinstituts Business Monitor International (BMI) ergeben. Der Trend in dem Golfstaat ist demnach: Gute Zutaten einkaufen und kochen statt Geld in Restaurants ausgeben. Die Ergebnisse einer neuen staatlichen Erhebung zu Einkommen und Ausgaben der privaten Haushalte ergänzen die Beobachtungen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Frankreich

Frankreich konkretisiert eintausend Projekte

Frankreich hat im Rahmen des Konjunkturpakets mit über 26 Mrd. EUR eintausend Projekte definiert, die umgehend umgesetzt werden sollen. Die öffentlichen Unternehmen EDF, GDF Suez, SNCF, RATP und La Poste werden insgesamt 4 Mrd. EUR investieren. Für die Transportinfrastruktur wurden 149 Projekte für 870 Mio. EUR aufgelistet, weitere 252 Projekte im Umfang von 620 Mio. EUR für die Restauration des Kulturerbes. Die Regierung erhofft sich aus dem Gesamtpaket einen zusätzlichen Wachstumseffekt von 1,3 %.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Frankreichs Markt für medizinische Hilfsmittel zeigt neuen Schwung

Frankreichs Markt für medizinische Hilfsmittel expandiert kräftig und lässt auch langfristig eine recht hohe Dynamik erwarten. Das reflektiert auch der Außenhandel. 2008 legte der Import um 14 % auf über 920 Mio. EUR zu und der Export um 18 % auf rund 1 Mrd. EUR. Während orthopädische Apparate die größte Importgruppe bildeten, verzeichneten künstliche Körperteile und Organe den größten Zuwachs (+78 %). Die Branche zeigt Zuversicht, Frankreich zu einem bedeutenden Produktionsstandort zu entwickeln.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Griechenland

Privater Gesundheitsmarkt in Griechenland wächst ungebremst

Während in Griechenland das öffentliche Gesundheitswesen an allen Enden krankt, wächst der private Sektor ungebremst. Vor allem in der Vorsorge und Diagnose werden hohe Gewinnspannen realisiert. Dieser Trend soll sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Viele Diagnosezentren schließen sich zusammen und können so moderne Hightech-Geräte erwerben. Medizintechnik wird stark nachgefragt, da das Land über keine eigene Produktion verfügt. Der Markt bietet ausländischen Unternehmen weiterhin gute Einstiegschancen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Großbritannien

Fordern Sie britische Umsatzsteuer zurück!

Die Deutsch-Britische Kammer weist darauf hin, dass deutsche Unternehmer, die im Jahr 2008 geschäftlich im Vereinigten Königreich (VK) tätig waren, bis zum 30. Juni 2009 einen Antrag auf Erstattung der gezahlten britischen Umsatzsteuer (VAT) stellen können. Dies kann eine direkte Kostenersparnis bedeuten. Beispielsweise kann für folgende Leistungen VAT zurückgefordert werden: Unterbringung, Messen, Mietwagen u. a.

Voraussetzung ist, dass der Unternehmer keinen Wohnsitz, Firmensitz, Zweigniederlassung o. Ä. im VK hat. Die Erstattung ist formgebunden und in Englisch bei der britischen Steuerbehörde HMRC zu beantragen.

Informationen und Hilfe bei der Antragstellung unter

Tel: +44 (0)20 7976 4160 oder
E-Mail: vat.refund@ahk-london.co.uk

(c/b.v. Quelle: AHK)

Deutsch-Britische Kammer zum Prompt Payment Code

Die Deutsch-Britische Kammer weist auf eine neue Verhaltensrichtlinie der britischen Regierung hin. Der Prompt Payment Code (PPC) soll zur Einhaltung der Zahlungsfristen beitragen. Unternehmen, die dem PPC angehören, verpflichten sich gegenüber ihren Zulieferfirmen zur fristgerechten Zahlung von Lieferungen und Leistungen. Der Beitritt ist freiwillig. Deutsche Unternehmen, deren britische Kunden die vereinbarten Zahlungsziele nicht einhalten, unterstützt die Rechtsabteilung der Kammer mit Firmen- und Kreditauskünften. Auch führen die Mitarbeiter im Auftrag deutscher Unternehmen die außergerichtliche Einziehung ausstehender Forderungen durch.

E-Mail: legal@ahk-london.co.uk

(c/b.v. Quelle: AHK)

Indien

Senkung der Service Tax

Die indische Regierung hat mit Wirkung zum 24. Februar 2009 die Service Tax um 2 % gesenkt. Sie beträgt nunmehr 10,3 % (10 % zzgl. 3 % education cess) und gilt für alle Dienstleistungen, die seit dem 24. Februar 2009 erbracht werden.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Indiens Metropolen benötigen integrierte Verkehrskonzepte

Den indischen Metropolen droht der Verkehrsinfarkt. Bereits heute gehören kilometerlange Staus zum Alltag. Auch der öffentliche Personennahverkehr ist überlastet und ineffizient. Multimodale Transportsysteme und integrierte Verkehrskonzepte stecken bislang noch im Planungsstadium. Der Schwerpunkt der innerstädtischen Verkehrsplanung liegt nach wie vor auf der Förderung des Individualverkehrs. Dennoch hat

Länderinformationen

eine Reihe von Großstädten den Bau von Metrolinien, Schnellbahnen und Buskorridoren angekündigt.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Indiens Lebensmittelverarbeitung auf Wachstumskurs

Die indische Nahrungsmittelverarbeitung zählt zu den wachstumsstärksten Branchen des Landes. Angetrieben wird die Nachfrage vor allem vom boomenden Einzelhandel und den steigenden Einkommen. Das Entwicklungspotenzial ist groß, denn der Subkontinent ist zwar der zweitgrößte Produzent von Lebensmitteln weltweit, liegt bei der Weiterverarbeitung im internationalen Vergleich aber weit zurück. In den nächsten Jahren muss deshalb in Maschinen und Ausrüstungen für die Verarbeitung und Logistik investiert werden.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Indiens Bundesstaat Gujarat bleibt für Investoren attraktiv

Der westindische Bundesstaat Gujarat belegt in der Gunst der in- und ausländischen Investoren seit Jahren einen der Spitzenplätze. Die Unternehmen loben vor allem die für indische Verhältnisse kurzen Genehmigungsverfahren. Die Regierung hat angekündigt, die Infrastruktur zu modernisieren und die Bedingungen für Investoren weiter zu verbessern. Anfang 2009 wurden im Rahmen einer Investorenkonferenz rund 8.500 Vorverträge über Projekte in den Sektoren Energie, Transport und Chemie geschlossen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Irak

Eröffnung des Servicebüros Wirtschaft Bagdad (SBWB)

Außenminister Steinmeier hat in der Green Zone von Bagdad das Servicebüro Wirtschaft Bagdad (SBWB) eröffnet. Diese vom Auswärtigen Amt sowie

dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie initiierte und von der AGEF gGmbH getragene Institution berät deutsche Unternehmen beim Marktzugang im Irak. Der DIHK unterstützt koordinierend die Aktivitäten des Büros in Deutschland. Deutschen Unternehmen wird durch die Errichtung des Büros eine sichere und stabile Plattform für ihr Interesse am Irak-Geschäft geboten.

Ansprechpartner im DIHK:

Felix Neugart, Tel.: 030 20308-2306, E-Mail: neugart.felix@dihk.de und Servicebüro Wirtschaft Bagdad, E-Mail: sbwb@dihk.de.

(c/b.v. Quelle: DIHK)

Iran

Irans Markt für Medizintechnik langfristig mit Potenzial

Der Markt für Medizintechnik in Iran ist unbeständig. Positiv wirkt sich aus, dass die Regierung die medizinische Versorgung verbessern will, denn vor allem in ländlichen Gebieten besteht Modernisierungsbedarf. Die Mittel dafür sind grundsätzlich vorhanden. Weil die heimische Medizintechnikindustrie in den Kinderschuhen steckt, besteht Nachfrage nach ausländischen Produkten. UN-Sanktionen, Druck von den USA auf Handelspartner und sinkende Staatseinnahmen Irans aufgrund niedriger Ölpreise verschlechtern jedoch die Rahmenbedingungen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Israel

Israel baut Entsalzungsanlagen aus

Die Dürre macht das Wasser in Israel knapp. Neue Entsalzungsanlagen, deren Bau 2008 beschlossen wurden, lassen auf sich warten. Deshalb will Israels Regierung die drohenden Versorgungsgpäs-

se mit einem unverzüglichen Ausbau der drei im Lande bestehenden oder im Bau befindlichen Meerwasserentsalzungsanlagen zumindest lindern. Dabei sollen die Kapazitäten der Anlagen um insgesamt 57 Mio. m³ pro Jahr steigen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Katar

Großprojekte im Energie-, Infrastruktur- und Bausektor treiben Wirtschaft an

Katar widersetzt sich dem weltweiten Trend: Experten sagen der Wirtschaft für 2009 und 2010 zweistellige Wachstumsraten voraus. Wichtige Motoren sind Projekte im Energie-, Infrastruktur- und Bausektor. Vor allem neue Gasverflüssigungsanlagen sorgen für Dynamik. Darüber hinaus bleibt die Leistungsbilanz trotz gegenwärtig niedriger Exportpreise für Öl und Gas sowie steigender Importe positiv. Das Importvolumen deutscher Güter hat im vergangenen Jahr zugenommen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Kolumbien

Kolumbien veröffentlicht neuen Bergbaukataster

Das kolumbianische Bergbauamt Ingeominas hat am 03.02.09 einen neuen Bergbaukataster in Betrieb genommen. Damit dürften sich die Genehmigungsverfahren stark verkürzen. Außerdem soll das Online-System im oftmals von Insidergeschäften und Spekulation geprägten kolumbianischen Bergbausektor größere Transparenz schaffen. Bis Juni dürfte außerdem eine Reform des Bergbaugesetzes angenommen werden, welche die Wettbewerbsfähigkeit des Bergbaustandort Kolumbien stärken dürfte.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Kuba

Kuba investiert 2009 in Maschinen und Anlagen

Die Nachfrage nach deutschen Technologiegütern könnte 2009 in Kuba leicht verhalten anziehen. Ungebrochen hoch ist der Modernisierungsbedarf der kubanischen Wirtschaft. Benötigt werden unter anderem Produkte des Maschinen- und Anlagenbaus, wobei die Qualität von „Made in Germany“ sehr gefragt ist. Viele Länder unterstützen ihre Unternehmen mit Handelskrediten. Mit Russland betritt ein ehemaliger und neuer Verbündeter den Markt.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Litauen

Erhöhung der Körperschafts- und der Mehrwertsteuer

In Litauen ist auf Jahresbeginn eine Reihe von Steueränderungen in Kraft getreten:

- Erhöhung der Körperschaftssteuer von 15 % auf 20 %
- Senkung des linearen Einkommenssteuersatzes von 24 % auf 15 % (Steuersatz für Dividenden: 20 %)
- Anhebung der Mehrwertsteuer von 18 % auf 19 %
- Anhebung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes von 5 % auf 9 % (der ermäßigte Steuersatz gilt u. a. für Bücher, regionale Presse und Organisationen für Kultur- und Sportveranstaltungen; für zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, die bisher einem ermäßigten Mehrwertsteuersatz unterlagen, ist neu der volle Mehrwertsteuersatz von 19 % zu entrichten, dazu gehören u. a. Personentransport, Arzneimittel, überregionale Presse; für bestimmte Arzneimittel gelten Übergangsbestimmungen bis zum 30. Juni 2009.

(c/b.v. Quelle: OSEC)

Portugal

Größter Wasserversorger Portugals plant Milliardeninvestitionen

Der größte Wasserversorger Portugals, die Gruppe Águas de Portugal (AdP), investiert bis 2010 rund 3,5 Mrd. EUR in die Modernisierung und den Ausbau des

Versorgungsnetzes sowie in Anlagen zur Abwasserbehandlung. Im Mittelpunkt stehen dabei Versorgungssysteme, die mehrere Kommunen gemeinsam bedienen. Die AdP hat eine eigene Internetseite eingerichtet, auf der die Vorhaben der gesamten Unternehmensgruppe ausgeschrieben werden:

<http://concursospublicos.adp.pt/>

Diese Seite erlaubt eine Selektion der Ausschreibungen nach verschiedenen Kriterien wie etwa der Art des Vorhabens oder verschiedener Regionen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Clemens Hoerder (Tel: +351 213211201, E-Mail: clemens-hoerder@ccila-portugal.com) zur Verfügung.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Rumänien

Rumäniens Regierung will Infrastrukturbau vorantreiben

Die neue rumänische Regierung unter Premierminister Emil Boc (PDL) will zahlreiche bereits von Vorgängerregierungen geplante Infrastrukturprojekte vorantreiben, unter anderem den Bau mehrerer Autobahnen sowie diverse Schienen-, Schifffahrts- und Flughafenprojekte. Neu in dem „Regierungsprogramm 2009 bis 2012“ ist unter anderem der Plan für eine dritte Donau-Brücke nach Bulgarien. Der bisher anvisierte dritte Hauptstadt-Flughafen wird in dem neuen Regierungsplan hingegen mit keinem Wort erwähnt.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Rumänien baut Verkehrsnetz aus

Rumänien verfügt derzeit über rund 250 km Autobahn. Diese sollen in den nächsten Jahren um 2.000 km erweitert werden. Geplant sind drei neue Autobahnen, die den Westen mit dem Osten verbinden. Zudem sollen die paneuropäischen Verkehrskorridore weiter ausgebaut und rund 1.000 km Nationalstraßen modernisiert werden. Für

die Finanzierung der Projekte können EU-Fördergelder aus den Fonds „Operationelles Programm Verkehr“ und „Operationelles Programm Regionalpolitik“ abgerufen werden. Dort ansässige Straßenbauunternehmen haben bereits Investitionen in Höhe von rund 15 Mio. EUR angekündigt. Vor allem Baumaschinen wie Lkw, Asphaltmischungen und Ausrüstungen für Steinbrüche und Kiesgruben werden benötigt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ksoe.ihk.de

(c/b.v. Quelle: IHK)

Russland

Steuererleichterungen sollen russische Wirtschaft ankurbeln

Im Rahmen ihres Programms zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise hat die russische Regierung seit dem 01.01.2009 die Gewinnsteuer für Unternehmen von 24 % auf 20 % gesenkt. Außerdem wurden die von der Steuer absetzbaren Beträge für bestimmte Unternehmenszwecke erhöht. Zur Unterstützung der Industrie kündigte Premierminister Putin die Bereitstellung von bis zu 1 Mrd. Rubel (27,2 Mio. EUR) für 2009 an. Zusätzlich macht die Regierung erneut Gebrauch von protektionistischen Maßnahmen – das Kabinett billigte eine Erhöhung der Einfuhrzölle auf Landtechnik.

(c/b.v. Quelle: GTal)

LKW-Maut in Russland

Am 1. Februar trat die Verordnung Nr. 1007 vom 24. Dezember 2008 zur Straßenmaut für ausländische LKW in Kraft. Das Mautgeld wird an die Föderale Verkehrsagentur überwiesen. Die LKW-Fahrer erhalten am Grenzübergang ein Informationsblatt und einen Überweisungsschein, mit dem die Zahlung hinter der Grenze durchgeführt werden kann.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Russland reformiert GmbH

Die russische Gesellschaft mit beschränkter Haftung („ООО“), eine wichtige Gesellschaftsform für ausländische Investoren, wird mit Wirkung zum 1. Juli 2009 reformiert. Viele der Änderungen zielen darauf ab, die Rechtssicherheit und den Gestaltungsspielraum für die Verhältnisse unter den Gesellschaftern zu verbessern.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Russische Investoren bauen Sportstätten trotz Finanzkrise

Russland steckt tief in der Finanzkrise. Und trotzdem werden millionenschwere Sportbauten weiter vorangetrieben. Dabei handelt es sich nicht nur um Anlagen für die Winterolympiade 2014 in Sotschi, sondern um Rennbahnen, Skiarenen, Fußball- und Freizeitanlagen im ganzen Land. Für zwei Mega-Projekte übernimmt Drees&Sommer aus Stuttgart das Projektmanagement. Auch die Ausschreibungen laufen über das deutsche Unternehmen, das Wert legt auf Nachhaltigkeit und eine zügige Umsetzung der Projekte.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Serbien

Serbien investiert in Infrastrukturprojekte

Ein wichtiges Vorhaben ist die Errichtung einer Autobahn von Horgos an der ungarischen Grenze über Novi Sad nach Süden zur bulgarischen beziehungsweise zur mazedonischen Grenze. Der Ausbau der Fernstrecke ist Teil des paneuropäischen Großprojekts Korridor X und soll bis 2011 fertiggestellt werden. Im Rahmen dieses Projekts ist auch die Erneuerung einer Bahnstrecke geplant. Auch in Novi Sad, Hauptstadt der autonomen Provinz Vojvodina, sollen große Infrastrukturprojekte umgesetzt werden. Als eine der obersten Prioritäten gilt hier der Bau einer Do-

naubrücke, die zur Entlastung des Verkehrs in der Innenstadt beitragen soll. Bedeutende Projekte sind auch auf dem Gebiet Umwelttechnologie vorgesehen. Weitere Informationen finden Sie unter www.ksoe.ihk.de

(c/b.v. Quelle: IHK)

Ungarn

Ungarn setzt steuerpolitisch neue Akzente

Die ungarische Regierung plant einen weitreichenden Umbau des Steuersystems: Lohn-, Körperschafts- und Einkommenssteuern sollen gesenkt, im Gegenzug die Verbrauchssteuern erhöht und eine Immobilien- und Grundsteuer eingeführt werden. Folgende fiskalische Änderungen sind vorgesehen:

- Abschaffung der 4%igen Sondersteuer auf Firmengewinne vor Steuern bei gleichzeitiger Erhöhung der Körperschaftssteuer von 16 % auf 19 % (damit fällt der effektive Steuersatz von derzeit 20 % auf 19 %) ab 1. Januar 2010
- Ausdehnung der Steuerbasis (Reduktion der Vergünstigungen bei der Körperschaftssteuer) ab 1. Januar 2010
- Senkung der Beiträge der Arbeitgeber an die Sozialversicherung von 29 % auf 25 % und des Arbeitgeberanteils an der Lohnsteuer von 3 % auf 1 %, ab 1. Juli 2009 für Löhne und Gehälter bis zum Doppelten des gesetzlich vereinbarten Mindestlohns, ab 1. Januar 2010 für alle Löhne und Gehälter
- Erhöhung der Mehrwertsteuer von 20 % auf 23 % ab 1. Juli 2009
- Erhöhung der Abgaben auf Benzin, Diesel, Zigaretten und Alkohol um 5 Prozentpunkte
- Abschaffung der 4%igen Sondersteuer für Personen mit hohem Einkommen ab 1. Januar 2010
- Einführung einer einheitlichen Grund- und Immobiliensteuer.

(c/b.v. Quelle: OSEC)

Ungarn setzt EU-Fördermittel zur Krisenbekämpfung ein

Ungarn macht der Wirtschaft in der Konjunkturkrise EU-Fördermittel zügiger und leichter zugänglich. Unternehmen, vor allem kleine und mittelständische, können sich ab Mitte Februar zu günstigeren Bedingungen um Strukturfondsmittel zunächst für Modernisierungsvorhaben bewerben. Erfahrungsgemäß geben diese Projekte dem Maschinenmarkt Impulse. Mehr Bewegung kommt zudem in die großen Verkehrs- und Umweltschutz-Projekte. Druck macht die Regierung auch bei der Umsetzung der Mikrofinanzierungsprogramme.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Ungarn baut zentrale Krankenhäuser aus

In Ungarn werden umfangreiche Krankenhausinvestitionen durch ein Sonderprogramm angeschoben. Insgesamt acht als förderungswürdig eingestufte Zentralkrankenhäuser sind mit ihren Programmen in eine zweite Zuteilungsrunde gekommen. Die Regierung hat im Januar 2009 kurzfristig weitere EU-Fördermittel umgelenkt, so dass nunmehr 325 Mio. EUR bereitstehen. Der Eigenfinanzierungsanteil liegt bei nur 10 %. Auch in Kurbäder und Fachambulanz wird investiert.

(c/b.v. Quelle: GTal)

USA

US-Solarindustrie: Lieferanten und Produzenten gesucht

Für den rasant wachsenden US-Solarmarkt sucht MLM International deutsche Unternehmen, die ihre Vertriebsaktivitäten ausbauen oder eine eigene US-Produktionsstätte errichten möchten. Insbesondere für Unternehmen der PV-Industrie bietet der in der Aufbau-phase befindliche US-Solarmarkt derzeit lukrative Geschäftsmöglichkeiten mit nahezu unbegrenzten Wachstumsperspektiven.

Belief sich die Förderung Erneuerbarer Energien durch die Bush-Regierung bisher auf lediglich eine Mrd. US\$ pro Jahr, wird die Regierung Obama in den nächsten zehn Jahren insgesamt

150 Mrd. US\$ in diesen Bereich investieren. Bereits im Oktober 2008 hatte die US-Regierung als Reaktion auf die Finanzkrise ein 700-Mrd.-US\$-Retungspaket in Kraft gesetzt, in dessen Rahmen auch der sog. Federal Solar Investment Tax Credit (ITC) um acht Jahre verlängert wurde.

Der ITC sieht unter anderem 30%ige Steuererleichterungen für privat und gewerblich genutzte Solaranlagen vor. Die bisherigen Förderhöchstsätze für Solareinrichtungen in Wohnimmobilien wurden aufgehoben. Auch Energieversorger, die eigene Solarkraftwerke betreiben möchten, sind nun in die Förderung mit einbezogen. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.mlminternational.de,
info@mlminternational.de

(c/b.v. Quelle: MLM International)

Obamas grünes Konjunkturprogramm

Barack Obama will sein Land mit einem Mega-Konjunkturpaket aus der sich weiter verschärfenden Wirtschaftskrise führen. Noch gibt es Hoffnungen, dass die Abwärtsspirale Mitte 2009 zum Stillstand kommt, aber kaum jemand will eine deutlich längere Talfahrt ausschließen. Im demokratischen Lager wird noch über den Umfang und die konkrete Ausgestaltung des Konjunkturpakets diskutiert. Breites Einvernehmen besteht allerdings darüber, dass „grüne“ Komponenten eine wichtige Rolle spielen sollen. Für deutsche Firmen könnten sich interessante Geschäftschancen eröffnen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

US-Markt für Hochleistungskeramik bietet Chancen

Die Nachfrage nach Hochleistungskeramik soll in den USA trotz Rezession weiterhin zunehmen. Schließlich sind die Einsatzmöglichkeiten vielfältig. Selbst in der rückläufigen Kfz-Branche sehen Marktforscher wegen des steigenden Bedarfs an Keramikfiltern Zuwächse. Neben dem Transportsektor zählen elektrische Ausrüstungen und Industriemaschinen zu den am stärksten wachsenden Absatzmärkten. Führende Anbieter auf dem Markt sind neben US-Herstellern auch Auslandsfirmen, unter anderem aus Japan und Frankreich.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Vietnam

Vietnams Kunststoffindustrie vor großen Herausforderungen

Nur etwa 25 kg Kunststoffe verbraucht ein Vietnameser im Jahr 2008. Der Nachholbedarf ist also groß. Dies gilt umso mehr, da ein gut Teil der Endprodukte im Ausland abgesetzt wird. Gerade die hohe Auslandsabhängigkeit aber macht der Branche auf der Import- wie auf der Exportseite zu schaffen. Die Regierung räumt daher einer stärkeren Unabhängigkeit von Rohstoffen hohe Priorität ein, auch sollen mehr hochwertige Produkte hergestellt werden. Häufig mangelt es am Niveau der technischen Ausstattung und am Know-how in den Betrieben.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Zypern

EU fördert Nordzypern mit 259 Mio. EUR

Mit dem 2006 beschlossenen „Finanzinstrument zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der türkischen Gemeinschaft Zyperns“ unterstützt die Europäische Union den nördlichen Teil Zyperns mit knapp 259 Mio. EUR. Das Programm will die Insel einigen und den Nordteil auf die EU-Mitgliedschaft vorbereiten. Unternehmen können sich auf Ausschreibungen für Lieferungen, Bauaufträge und Dienstleistungen bewerben. Da 2009 die letzten Aufträge vergeben werden, ist noch mit einigen Ausschreibungen zu rechnen.

(c/b.v. Quelle: GTal)

Das Enterprise Europe Network in Sachsen ...

... so heißt das neue Netzwerk der Europäischen Kommission zur Unterstützung der Unternehmen in Europa. Im Freistaat Sachsen bekommen Unternehmen Unterstützung durch neun Partner, darunter Handelskammern, regionale Entwicklungsagenturen und Technologiezentren. Zahlreiche Dienstleistungen stehen zur Verfügung, u. a.:

- Informationen zu europäischen Förderprogrammen und Finanzierungen
- Unternehmerreisen und Kooperationsveranstaltungen
- Recherche in den europaweiten Datenbanken
- Hilfe bei Kooperations- und Geschäftsanbahnung
- Innovations- und Technologiemanagement



Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:
<http://www.een-sachsen.eu>

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Impressum/Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(☎ Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)

Geschäftsführer

Industrie/Außenwirtschaft:

Wolfram Schnelle ☎ -120

Sekretärin:

Birgit Reimann ☎ -121

Referatsleiter Außenwirtschaft/Messen:

Rainer Reißaus ☎ -174

Messen/Ausstellungen:

Carla Andritzke ☎ -171

Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:

Renate Richter, Liane Böhme,

Julianna Berthold ☎ -176

Thomas Tamme (GS Zittau)

☎ 03583 5022-31

Veranstaltungen:

Robert Beuthner ☎ -224

Tschechien-Kontakt/Veranstaltungen:

Dorit Pelz ☎ -185

Michal Kopřiva (GS Zittau)

☎ 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz)

☎ 03581 421222

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Daniela Möws ☎ -175

Enterprise Europe Network:

Susanne Schmidt ☎ -186

Ausländisches Wirtschaftsrecht:

Bärbel Reiche ☎ -187

Kooperationsbörse Ausland:

Ilka Schulze ☎ -172

Weiterbildung Außenwirtschaft:

IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH

☎ 0351 2866-665

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

(☎ Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)

Abteilung Unternehmensförderung - Geschäftsfeld International/Geschäftsfeldverantwortlicher International:

Matthias Feige ☎ -1324

Außenwirtschafts- und Zollrecht/Bescheinigungsdienst:

Peter Lange ☎ -1320

Auslandsmärkte/Kooperationen/Messen:

Franziska Schieke ☎ -1325

Christina Goldbergk ☎ -1323

Matthias Locker ☎ -1260

Enterprise Europe Network:

Dr. Beate Ludwig ☎ -1346

Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau Regionalkammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

(☎ Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

Geschäftsführer

Industrie/Außenwirtschaft:

Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke ☎ -1200

Sekretärin:

Marietta Mildner ☎ -1210

Fax: 0371/6900-191210

Referatsleiterin Außenwirtschaft:

Barbara Hofmann ☎ -1240

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Wolfgang Reckel ☎ -1243

Bescheinigungsdienst:

Ilona Theilig ☎ -1244

Messen/Absatzförderung:

Sandra Furka ☎ -1241

Veranstaltungen/Absatzförderung:

Birgit Voigt ☎ -1242

Enterprise Europe Network:

Nikola Loske ☎ -1245

Regionalkammer Plauen

Friedensstraße 23, 08523 Plauen

(☎ Einwahl: 03741 214-Durchwahl)

Geschäftsbereichsleiter

Industrie/Außenwirtschaft:

Sina Krieger ☎ -3200

Sekretärin:

Marit Worlitz ☎ -3210

Fax: 03741/214-3102

Außenwirtschaft:

Uta Schön ☎ -3240

Regionalkammer Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34,

08056 Zwickau

(☎ Einwahl: 0375 814-Durchwahl)

Geschäftsbereichsleiter

Industrie/Außenwirtschaft:

Michael Stopp ☎ -2200

Sekretärin:

Gudrun Mennecke ☎ -2201

Fax: 0375/814-192201

Zoll/Beglaubigung:

Margit Borchardt ☎ -2243

Fax: 0375/814-192243

Messen/Ausstellungen:

Ronny Kunert ☎ -2240

Fax: 0375/814-192240

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden

im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Südwest-
sachsen sowie der Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Wolfram Schnelle

Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Dresden

Tel.: 0351 2802-120

Matthias Feige

Geschäftsfeldverantwortlicher Außenwirt-
schaft/IHK Leipzig

Tel.: 0341 1267-1324

Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke

Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Südwestsachsen

Tel.: 0371 6900-1200

Chefredaktion/Bestellannahme:

Carla Andritzke

Tel.: 0351 2802-171

Fax: 0351 2802-7171

E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:

Dorit Pelz

Tel.: 0351 2802-185

Fax: 0351 2802-7185

E-Mail: pelz.dorit@dresden.ihk.de

Redakteure:

Wolfgang Reckel, Daniela Möws,

Dorit Pelz, Sandra Furka,

Sindy Rönitzsch, Christina Goldbergk,

Ilka Schulze, Uta Schön,

Matthias Feige, Birgit Voigt,

Susanne Schmidt

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH

Am Sand 1c

01665 Diera-Zehren

OT Nieschütz

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“

erscheinen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufberei-
tet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der
Daten, Termine usw. kann allerdings nicht
übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
Sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf: Abonnement:

24,00 EUR im Jahr zzgl. Porto

Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Aufbau der E-Mail-Adressen: Nachname und Internetzusatz. Bei Doppelnamen nur
jeweils der erste Name, kein Titel. Umlaute: ä,ö,ü = ae, oe, ue, ß = ss.

Internetzusatz: @leipzig.ihk.de, @chemnitz.ihk.de,

bzw. bei Regionalkammern: @pl.chemnitz.ihk.de, z.chemnitz.ihk.de

IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

Geschäftspraxis

- Brasilien aktuell**, Dezember 2008, Hrsg.: Deutsch-Brasilianische IHK Porto Alegre, 29 S., Bestell-Nr. 14114, 10,- €
- Investitionsklima und -risiken - Polen**, 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14108#, 5,- €
- Kaufkraft, Konsumverhalten, Kundenerwartungen - Schweden**, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14093#, 5,- €
- Lohn- und Lohnnebenkosten - Brasilien**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14098#, 5,- €
- Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Mexiko**, 2009, 25 S., Bestell-Nr. 14080#, 5,- €
- Nationale und internationale Investitionsförderung - Polen**, 2009, 22 S., Bestell-Nr. 14112#, 5,- €
- Niederlassungsrecht - Indonesien**, 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14004#, 5,- €
- Niederlassungsrecht - Schweiz**, 2008, 7 S., Bestell-Nr. 14006#, 5,- €
- Steuerrecht - Schweiz**, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14072#, 5,- €

Recht und Zoll

- Geschäftspraxis USA - Einfuhrbestimmungen, Recht und Gesetz, Zoll, US-Exportkontrolle**, Februar 2009, 29 S., Bestell-Nr. 670209, 12,- €

Kostenlos nur im Internet – www.gtai.de

- Staatsfonds in den GCC-Staaten**, 2009, 22 S., Bestell-Nr. 14110
- Der Photonikmarkt in den USA**, 2009, 23 S., Bestell-Nr. 14091
- Wirtschaftsentwicklung - Kuwait 2008**, 9 S., Bestell-Nr. 13931

Wirtschaftstrends am Jahreswechsel 2008/09

- Belarus**, 16 S., Bestell-Nr. 14096
- Niederlande**, 20 S., Bestell-Nr. 14085
- Österreich**, 21 S., Bestell-Nr. 14095
- Serbien**, 18 S., Bestell-Nr. 14097
- Ukraine**, 21 S., Bestell-Nr. 14082

Wirtschaftstrends kompakt

- Afghanistan am Jahreswechsel 2008/09**, 11 S., Bestell-Nr. 14081
- Bosnien und Herzegowina am Jahreswechsel 2008/09**, 14 S., Bestell-Nr. 14113

Botsuana am Jahreswechsel 2008/09, 9 S., Bestell-Nr. 14084

El Salvador am Jahreswechsel 2008/09, 5 S., Bestell-Nr. 14109

Ghana am Jahreswechsel 2008/09, 12 S., Bestell-Nr. 14100

Jemen am Jahreswechsel 2008/09, 11 S., Bestell-Nr. 14099

Lesotho am Jahreswechsel 2008/09, 8 S., Bestell-Nr. 14116

Madagaskar am Jahreswechsel 2008/09, 8 S., Bestell-Nr. 14107

Malawi am Jahreswechsel 2008/09, 9 S., Bestell-Nr. 14103

Mauritius am Jahreswechsel 2008/09, 10 S., Bestell-Nr. 14102

Sambia am Jahreswechsel 2008/09, 10 S., Bestell-Nr. 14101

Seychellen am Jahreswechsel 2008/09, 8 S., Bestell-Nr. 14104

Syrien am Jahreswechsel 2008/09, 11 S., Bestell-Nr. 14111

Swasiland am Jahreswechsel 2008/09, 9 S., Bestell-Nr. 14115

Branche kompakt

Bauwirtschaft - Australien, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14057

Chemie-, chemische Industrie

- Indien**, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14059
- Kroatien**, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14032
- Taiwan**, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14029
- USA**, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14054

Kfz-Industrie und Kfz-Teile - Italien, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14074

Maschinenbau und Anlagenbau - Kolumbien, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14058

Maschinenbau und Anlagenbau - Venezuela, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14055

Recht kompakt

- Ägypten**, Januar 2009, 9 S., Bestell-Nr. 10971
- Australien**, Januar 2009, 14 S., Bestell-Nr. 11647
- Belgien**, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 10968
- Bulgarien**, Januar 2009, 17 S., Bestell-Nr. 11132
- VR China**, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 10974



Recht kompakt

Finnland, Januar 2009, 14 S., Bestell-Nr. 12179
Frankreich, Januar 2009, 11 S., Bestell-Nr. 10967
Griechenland, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 11557
Großbritannien, Januar 2009, 14 S., Bestell-Nr. 11277
Hongkong, SVR, Januar 2009, 9 S., Bestell-Nr. 10975
Indien, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 11044
Indonesien, Januar 2009, 9 S., Bestell-Nr. 11343
Iran, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 11250
Irland, Januar 2009, 16 S., Bestell-Nr. 13498
Japan, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 12957
Jordanien, Januar 2009, 14 S., Bestell-Nr. 12260
Kanada, Januar 2009, 13 S., Bestell-Nr. 11223
Katar, Januar 2009, 15 S., Bestell-Nr. 11876
Lettland, Januar 2009, 14 S., Bestell-Nr. 12788
Libyen, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 10973
Litauen, Januar 2009, 17 S., Bestell-Nr. 13062
Luxemburg, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 11688

Malaysia, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 11251
Neuseeland, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 11720
Niederlande, Januar 2009, 17 S., Bestell-Nr. 13358
Österreich, Januar 2009, 13 S., Bestell-Nr. 11252
Pakistan, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 11222
Portugal, Januar 2009, 9 S., Bestell-Nr. 11166
Russland, Februar 2009, 21 S., Bestell-Nr. 10964
Schweden, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 10969
Schweiz, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 11125
Singapur, Januar 2009, 10 S., Bestell-Nr. 11267
Spanien, Januar 2009, 14 S., Bestell-Nr. 11032
Thailand, Januar 2009, 11 S., Bestell-Nr. 11361
Tschechische Rep., Januar 2009, 18 S., Bestell-Nr. 10963
Tunesien, Januar 2009, 8 S., Bestell-Nr. 12692
Türkei, Januar 2009, 8 S., Bestell-Nr. 10970
USA, Januar 2009, 13 S., Bestell-Nr. 11046
Vietnam, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 12356

= nur als pdf erhältlich
Bei Recherche im Internet bitte # weglassen

Germany Trade and Invest ist die neue Gesellschaft für Außenwirtschaftsförderung und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist durch die Fusion der Bundesagentur für Außenwirtschaft und der Invest in Germany GmbH zum 1. Januar 2009 entstanden. Die Gesellschaft berät und unterstützt deutsche Unternehmen bei der Erschließung von Auslandsmärkten sowie ausländische Unternehmen bei der Ausdehnung ihrer Geschäftstätigkeit auf Deutschland.

Germany Trade and Invest

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Agrippastr. 87-93
50676 Köln

T. +49(0)221-2057-0
F. +49(0)221-2057-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de



Hiermit bestelle ich die angekreuzten Publikationen

Kundennummer _____ Adresse _____
Name _____
Firma _____ Telefon _____
Fax _____
E-Mail _____
Ort / Datum / Unterschrift _____

Germany Trade and Invest GmbH
- Kundencenter -
Postfach 10 05 22
50445 Köln

Widerrufsrecht:

Der Verbraucher im Sinne des BGB hat das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung zu widerrufen. Der Widerruf bedarf keiner Begründung, hat jedoch schriftlich bzw. in sonstiger Textform oder durch Rücksendung der Ware an Germany Trade and Invest, Kundencenter, Agrippastr. 87-93, 50676 Köln, zu erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware (Datum des Poststempels). Bei einem Warenwert unter 40,- € liegen die Kosten der Rücksendung beim Rücksender, es sei denn, die gelieferte Ware entspricht nicht der bestellten. pdf-Dateien sind vom Widerruf ausgeschlossen.

Unterschrift _____



Industrie- und Handelskammer
Dresden



Wirtschaftstag Kroatien

- **Donnerstag, 14. Mai 2009**
14:00 bis 17:00 Uhr

- Hotel Holiday Inn Bautzen
Wendischer Graben 20
02625 Bautzen

Programmpunkte:

- **Gastvortrag – Kroatien auf dem Weg in die EU**
Dr. Miro Kovač, Botschafter der Republik Kroatien
in Deutschland
- **Marktchancen und Markteintrittsstrategien
für ein Engagement in Kroatien**
Dr. Peter Presber, Geschäftsführer
Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer
- **Rechtliche Rahmenbedingungen
im Kroatiengeschäft**
Dr. Daniel Knok, Rechtsanwalt
HERBERLING & KELLER Rechtsanwälte, Bremen
- **Erfahrungsberichte sächsischer Unternehmer**

Anmeldung erforderlich!

Ansprechpartner:
Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Robert Beuthner
Tel.: 0351 2802-224
beuthner.robert@dresden.ihk.de

Lydia Braun
Tel.: 03591 3513-03
braun.lydia@dresden.ihk.de



Deutsch-Kroatische
Industrie- und Handelskammer
Njemačko-hrvatska industrijska
i trgovinska komora

Absender:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsbereich Industrie/Außenwirtschaft
Langer Weg 4
01239 Dresden

Herausgeber:

Anschrift: **IHK Dresden**
Langer Weg 4
01239 Dresden

Telefon: 0351 2802-171
Telefax: 0351 2802-113
Internet: www.dresden.ihk.de
E-Mail: service@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig
Goedelerring 5
04109 Leipzig

0341 1267-1316
0341 1267-1425
www.leipzig.ihk.de
info@leipzig.ihk.de

**IHK Südwestsachsen
Chemnitz-Plauen-Zwickau**
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz

0371 6900-1240
0371 6900-191240
www.chemnitz.ihk24.de
chemnitz@chemnitz.ihk.de

in Zusammenarbeit mit:

**Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH**
Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden

0351 2138-0
0351 2138-399
www.wfs.sachsen.de
info@wfs.sachsen.de